

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Curt Heinsius
Kgl. Hofl.
Dresden-N., Kurfürststr.
Ecke Töpkestr., Postamt, A.II, 2560.
Mehrjährige Garantie.
Rostfreier Prozess.
5 Mal prämiert, 50.000 St. in Funktion

Geräuschlose
Thürschliesser
mit dopp. Luftausleitung, gewalts. Schließen schalllos

Dresden, 1897.



Alle technischen Waaren von
Gummi Asbest
Dichtungen, Seppflocken, Füllungen, Schläuche, Walzen, Klappen,
Wasserablasshähne, Oeler
liefer sofort
Gummifabrik Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wallstraße 21.

Echte
Elfenbein-(Elephanten-)Seife,
überall bekannt und beliebt für Wäsche und Haushalt.
à Stück 10 Pfg.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
geprüft bei Kosten, Halskrankheiten, Magen- u. Blasenkatarrh.
HEINRICH MATTONI
in Gleisach-Puchstein b. Karlsbad.

Tiroler, bayrische und steirische Nationaltrachten für Costümfeste empfiehlt in grösster Auswahl **Jos. Flechl** aus Tirol, Schlossstrasse 23.

Mr. 26. Spiegel: Wahlparole und Solltarif. Hofnachrichten. Produktionsbüro. Konzil Engelmann. Karabinerherren. Armeeveränderungen. Buchdruckerbewegung. Ausstellung bildender Künstler. Böhmisches Streichmäret.

Mathematische Witterung: Schneefälle. Frost. Dienstag, 26. Jan.

Für die Monate Februar und März werden Bestellungen auf die „**Dresdner Nachrichten**“ für Dresden bei unterzeichnetem Geschäftsstelle zu 1 Mark 70 Pfennigen, für auswärts bei den Kaiserlichen Postanstalten im Deutschen Reichsgebiete zu 1 Mark 84 Pfennigen, in Österreich-Ungarn bei den R. R. Postämtern zu 1 Gulden 69 Kreuzern angenommen.

Geschäftsstelle der „**Dresdner Nachrichten**“, Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Politisches.

Nur noch ein Jahr hat der Reichstag sein klägliches, viel bejammertes Dasein zu feiern. Wenn ihm nicht vor dem Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode der Lebensraum durchschnitten wird, so werden die Neuwahlen im Frühjahr 1898 stattfinden. Die nächste Wahlkampagne wird schon jetzt ihre Schatten voraus: der Gedanke des Siebenbürgens und die Erwagung, wie man so leicht wie möglich wiederkommen könnte, beginnt die Parteien zu beherrschen und die Arbeitslust für das Parlament, das noch zu erledigen bleibt, zu lähmen. Je näher der Todestag rückt, um so stärker macht sich das Gefühl nach der Gunst der Wählermassen geltend, um so mehr treten die Rückslüsse auf einen guten Geschäftsabschluss bei dem nächstjährigen Wahlgang zu Tage. Vor Allem kommt es darauf an, rechtzeitig eine Wahlparole aufzustellen, in der die Streitfragen, um die während der nächsten fünfjährigen Reichstagperiode vornehmlich gekämpft werden würden, in packender Form zusammengefaßt sind.

Da das Vorwiegen der wirtschaftlichen Fragen in der inneren Entwicklung der parlamentarischen Politik in stetem, ununterbrochenem Fortschritt begriffen ist, so werden die kommenden Reichstagswahlen noch mehr als bisher unter deren Einfluß stehen. Die alten rein politischen Gegner sind konservativ, liberal, demokratisch reguliert ohne Zweifel keineswegs mehr in dem Maße wie früher die öffentliche Meinung. Thatlichlich stehen die alten Parteien nicht mehr so ausschließlich wie ehemals unter dem Einfluß ihrer Programmpunkte, sondern immer entscheidender drängen sich die wirtschaftlichen Interessen in den Vordergrund. Die wirtschaftlichen Parolen werden in den Wahlkämpfen den Ausschlag geben und es wird deshalb bei diesen nicht so sehr darauf ankommen, daß die Kandidaten in rein politischer Beziehung ihre Glaubensbekennnis ablegen und ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Traditionsschicht erläutern, sondern vielmehr, daß sie volle Klarheit über ihre Stellung zu den wirtschaftlichen Fragen geben und in dieser Hinsicht genau ihren Standpunkt darlegen. Unter Wiedergabe dieses Umstands haben die Konservativen als die ersten die Wahlparole für die nächsten Reichstagswahlen ausgegeben. Graf Limburg-Stein hat fürsichtig in Dresden den Kampftakt eröffnet: Keine Bindung der landwirtschaftlichen Sölle! Der Antrag Konzil und die Doppelwohltracht als diejenigen großen Mittel zur Hebung der landwirtschaftlichen Notlage, die bisher die Hauptrolle gespielt haben, werden in den Hintergrund treten. Am 31. Dezember 1897 laufen die abgeschlossenen Handelsverträge ab; der neu zu wählende Reichstag wird also zu bestimmen haben, ob die bisherige Kapitalistische Handelsvertragspolitik fortzuführen ist, oder ob an ihre Stelle eine andere zu treten hat, die den gerechten Forderungen der Landwirtschaft Rechnung trägt. In dem Abschluß neuer Handelsverträge bietet sich durch Erhöhung des Solltarifs für die Hebung der Getreidepreise ein weit einfacheres Mittel, als der Antrag Konzil.

In einem gewissen Sinne hat auch bereits die Reichsregierung zu den nächsten Reichstagswahlbewegung und insbesondere zu der konservativen Wahlparole Stellung genommen und zwar in einer Weise, die für die Wahlchancen der konservativen Partei als förderlich angesehen werden darf. Der Staatssekretär des Reichs-Schatzamtes Graf von Poladowsky hat am Donnerstag im Reichstage beachtenswerte Erklärungen über unsere künftige Handelsvertragspolitik abgegeben. Er meinte, der Hoffnung könne man sich nicht hingeben, daß die neuen Handelsverträge, die wir 1901 abschließen werden, einschließlich der bisherigen Handelsverträge sein werden, und zwar nicht allein aus wirtschaftlichen Gründen, sondern vor Allem aus rein zolltechnischen Gründen. Es sei vielleicht ein Mangel unserer autonomen Tarife, der in seiner ursprünglichen Gestalt ein recht ehrwürdiges Alter habe, daß er nicht genügend in seinen einzelnen Positionen spezifiziert sei und doch deshalb Handelsvertrags-Verhandlungen mit Staaten, die einen sehr spezialisierten Tarif haben, für uns durch einen solchen Tarif, der große Gruppen zusammenfaßt, jedenfalls nicht erleichtert werden. Als Grundlage für den Abschluß neuer Handelsverträge wird daher vor allen Dingen ein viel spezifizierter neuer autonomer Tarif aufgestellt werden müssen. Mit dieser Arbeit ist das Reichsschäf-
amt nach der Mitteilung seines Leiters beschäftigt. Es wird zunächst das System für einen neuen autonomen Tarif festgestellt und dannmächtig muss jede einzelne Position des jetzigen Tarifs durchgegangen werden, es müssen seither die aus den Interessenunterschieden hervorgegangenen Wünsche auf Tarifänderungen einer genauen

Beurteilung unterzogen werden und schließlich über die einzelnen Positionen gruppieren mit den Interessen selbst zu verhandeln. Ist wenn man so eine solche wirtschaftliche Unterlage aus dem Verständnis der beobachteten Kreise heraus gewonnen hat, kann man die Arbeit abschließen und dem Bundesrathe und später dem Reichstage zur Beurteilung und Beschlußnahme vorlegen. Das ist eine jahrelange Arbeit, bemerkte Graf Poladowsky; aber es folgt schon zolltechnisch daran, fügte er hinzu, daß die neuen Handelsverträge nicht eine einfache Abwälzung derjenigen Handelsverträge sein können, die jetzt bestehen. Bei dieser Aussicht ist die Hoffnung berechtigt, daß bei der Herstellung des neuen und zwar wesentlich erhöhten autonomen Tariftarifs und demgemäß zu dem Abschluß der neuen Handelsverträge vor allem auch die Mitherausnahme auf die Notlage der Landwirtschaft maßgebend sein wird. Es hat sich bliter gemacht, daß wie im Jahre 1891 in die Vertragsverhandlungen mit einem autonomen Tarif einzutreten, der sich als ein Minimaltarif darstellt, dagegen, davon vorher unter seine Füße ohne Schädigung der deutschen Produktion nicht herangezogen werden konnte, während die anderen Mächte mit so hohen autonomen Tarifen auftreten, daß sie von deren eigenen Positionen ohne Gehalt für wichtige wirtschaftliche Interessen herabgehen könnten. Auf diese Weise ist es auch gekommen, daß die Landwirtschaft so schwer geschädigt worden ist, indem man sich herbeiheitlich bei den Getreidezölle um fast 20 Prozent unter den ohnehin niedrigeren Tarif heruntergezogen. Nach den Erklärungen des Staatssekretärs des Reichsministeriums wird daher die konervative Partei aufzutreten müssen: „Neue erhöhte autonome Tarife und neue bessere Handelsverträge!“ Diese Parole hat den wesentlichen Vorzug, daß sie die fortwährende Vilege der geläufigen nationalen Produktion, also das Zusammengehen von Landwirtschaft und Industrie gestattet, indem sie einen speziell höheren und höheren autonomen Solltarif auch den Interessen der Industrie und des Handels gerecht zu werden vermag, ohne daß gleichzeitig „die wirtschaftliche Stärkung unserer Verbündeten“ wieder ausschließlich auf Kosten unserer Landwirtschaft erfolgt.

Der freisinnige Abgeordnete Barth versicherte im Reichstage, daß er sich keine bessere Wahlparole als die Handelsverträge wünschen könnte, da diese nach seiner Ansicht sehr sogenüchsig wiesen. In der demokratischen Freize vertritt man sich indes eine bessere Wirkung, wenn man dieser Parole die Präferenz gibt: Kampf wider die Reaktion! Kampf gegen die Agrarier! Dieses Feldgefecht ist mündgerechter für die Börsenmänner und das sog. fortgeschrittenen Bürgertum in den großen Städten, und gleichzeitig verfüllt man dabei auf die nationalliberale Wohlbericht. Die beiden freisinnigen Fraktionen fürchten, daß sie ohne deren Unterstützung bei dem nächsten Wahlgang noch mehr zusammenzuschrumpfen werden. Daher ist jetzt bei ihnen wieder die Idee von der Bundessolidarität alter Liberalen zu gemeinsamer Tätigkeit bei den Wahlen und zu gemeinsamer Abwehr „agrarischer, jungerlicher, orthodoxer und reactionärer Verbände“. Ein nationalliberaler Blatt, das nähere Beziehungen zu Herrn von Bemmelen haben soll, ist bereits auf diesen Schwund eingegangen. Der „Hannov. Cour.“ fügte dieser Tatsache in der That davon, daß die Reaktion endlich wieder die feindlichen Bevölker zu verjähren scheine; man habe ein, daß man sich auf dem Gebiete der Handelsverträge einzigen könne und dem österreichischen Einflussland gegenüber einzigen müsse. Das Hannoverische Blatt hat jedoch die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Ein großer Teil der gemäßigt Überzeugten, bei denen keineswegs mehr die mancherlei Kleinmünzen vorherrschen, dicke wohl schwerlich gewählt sein. Schulte an Schulte mit den Freisinnigen zu kämpfen, und die nationalliberale Parteileitung wird es sich noch recht roh überlegen, ob sie unter Richter-Müller'scher Führung in den nächsten Wahlkampf eintreten soll, der in diesem Falle zum Todesstift für die nationalliberale Partei werden würde.

Bernhard- und Bernhard-Berichte vom 25. Januar.

Berlin. Reichstag. Die 1. Lektüre der Vorlage beinhaltet Abänderung der Unfallversicherung und demgemäß eine widersprüchliche. — Abg. Gillenberger (Soz.) verwarf seine Parteigenossen gegen den vom Staatssekretär bei den Darmstädter Streitdebatte erhobenen Vorwurf, sie hätten seinerzeit gegen die Sicherungsgeboten gestimmt, weil sie nicht gewollt hatten, daß Deutschland mit einer solchen Reform vorausgehe. Im Widerstreit sei das Unfallgebot eine Sicherung der Unternehmer gegen die ihnen zivilrechtlich obliegende Entschädigungspflicht. Aber der Vorlage bemängelt Kedner, daß nicht die gesammelten handelsmäßigen Betriebe, die gesammelte Handelsindustrie und die Dienstboten einbezogen seien; auch bei ihnen sei im Allgemeinen das Unfallgebot kaum geringer, als bei den Arbeitern. Ein bezeichniges Mißtrauen besteht bei den Arbeitern gegen die Schiedsgerichte und zwar wegen deren Zusammenfassung; solle das Mißtrauen schwinden, dann löse man die Bevölkerung, wie bei den Gewerbegelehrten, durch alle befreiteten Arbeitnehmer wählen. Der Widerstreit der Sozialdemokratie gegen diese Gefehlsgabe habe 1883 und 1884 nur daher geruht, daß man, und zwar einschließlich des Centrums, geradezu ungern bemüht gewesen sei, jeden Einfluß der Arbeitnehmer auszunützen. Zur berufsgegenossenschaftlichen und schiedsgerichtlichen Beziehungen müßten, um der meist vorhandenen übermäßigen Verzerrung vorzubeugen, bestimmte Tarife erfüllt werden; ferner müßte die Berufsgesetzgebung für Einführung von Restarbeiten verlangt werden. Vor Allem aber müßte die Unfallversicherung erhöht werden. Wie will man es rechtfertigen, daß sogar bei Verhundert des Unternehmers die Rente nur zwei Drittel des Jahresgehalts beträgt? Unverständlich sei es, daß zu meist, namenslich auch bei der Eisenbahn-Verwaltung, eine Theil-

rente wegen theilweiser Entwerbungsfähigkeit sofort von dem Unternehmer am Wohnort abgezogen zu werden gehe. Wie vorher man noch nicht etwa einen Theilnehmern Empfänger wieder ein wenig erwerbsfähig geworden ist, die Konkurrenz der Berufsgenossenschaften läuft unzählig zu den Arbeitgebern, ob der Rentenempfänger nicht schon wieder 1 oder 2 M. mehr in der Woche verdient; das ist unzureichend und sollte verbürgt werden. Die Berufsgenossenschaften sind eigentlich nicht Arbeiter, sondern Beamte der Berufsgenossenschaften, die nur deren Interesse wahrnehmen. Auch der Rentenfeststellung müssen Arbeitnehmer mindesten, und dann darf keine Rentenabmilderung anders als durch Schiedsgerichte, niemals aber durch die Sicherungsanstalt selbst erfolgen. Keinesfalls dürfe, wie es die Vorlage wolle, die Rentenzahl der Rentenklämmen beim Reichsversicherungsamt herabgesetzt werden und noch weniger dürfe dem Reichsversicherungsamt ein Theil einer Eigentumschaft als Rechtsgericht genommen und es gerade in Bezug der wichtigsten Frage in eine bloße Rechtsinstanz verwandelt werden. Die Schiedsgerichte dürfen niemals als letzte Instanz fungieren, gegen deren Urteil nur noch Revision zulässig sei. Ein ungünstlicher Wissensstand ist es, daß einzelne Berufsgenossenschaftsvereinigungen sich für dieses Objekt 10, in 15 und 20.000 M. Jahresentwidderung geben lassen. In der Kommission wurde auch die Frage der Nutzfrage von gewerbl. befreiteten Streitgefangenen zu regeln sein. — Staatssekretär v. Bötticher: Ich will nicht auf alle Einzelheiten eingehen, wie der Vorredner, denn dies gehört in die 2. Lektüre (Mai); sehr richtig! nur Einiges kann ich nicht übersehen lassen. In Wohlwollen für die arbeitenden Männer steht es den verhinderten Reparaturen ebenso wenig wie dem Vorredner und seiner Partei. Der Vorredner behauptet, der Arbeiter trage selber die Kosten der Versicherung. Nun, da liegt mir eine Statistik vor, führt die Jahre 1895/96. In diesem Zeitraum sind an Krankengeld und fortlaufenden Renten an 25 Millionen Personen insgesamt gezahlt worden 1243 Millionen Mark. An Beiträgen haben gezahlt die Arbeitgeber 900 Millionen, die Arbeitnehmer 850 Millionen Mark. Die Arbeitnehmer haben also mehr erhalten als bezahlt: 250 Mill. Mark; ist das vielleicht nichts? Redner nimmt jedoch die Berufsgenossenschaften und das Rentenamt in Schuß. Bei unzureichendsten Revisionen sei Alles in besserer Ordnung gebracht worden. Die Angaben über diese Anstalten seien vielfach falsch. Sie gelingt werde, zeigte der Vorredner, daß ein Arbeiter in einer solchen Anstalt zu dem Oberarzt kommt mit den Worten: „nehmen Sie mich in Schuß, man will mich verhaften, weil ich meine Saufriedenheit über die Anstalt gezeigt habe.“ (Heiterkeit). Die Nutz- und überhaupt alle die Versicherungen haben schon vieler Recht abgeholzt und auch Sie (zu den Sozialdemokraten) hätten dafür stimmen müssen, denn was hätten Sie, wenn alle diese Gesetze nicht wären, und man die alten Zustände fortsetzen hätte. Ein unbekanntes Unternehmen ist immer noch besser als gar nichts! Noch Eins: Sie haben kein Vertrauen zu den Schiedsgerichten wegen der Art der Wahlen, nun, wenn erforderlich, könne die bestreite Hand angelegt werden; aber ich muß doch betonen, daß das Reichsversicherungsamt in allen seinen Berichtsberichten gerade die Tätigkeit der Schiedsgerichte sehr anerkennend erwähnt. Meinungsunterschieden zwischen Reichsversicherung und Reichsamt des Innern sind nun ausgelaufen, bischlich die Stellung beider Behörden: Alles was darüber hinaus in der Freize gehandelt hat, ist Legende. Ich habe mein Bedenken nach Wachtverteilung, mein Arbeitsergebnis ist ein reichliches und ausreichendes. Von diesem Gefechtswant wird ich nicht entgegen sein, wenn man dem Reichsversicherungsamt eine emanzipierte Stellung geben wollte, allein sonst rechtliche Bedenken lassen diesen Plan einer Erfüllung in naher Zeit nicht entgegengehen. Man hat gemeint, diese Vorlage dränge die Einrichtung des Reichsversicherungsamtes herab. Es liegt mir ganz fern, die Stellung einer Behörde, deren Tätigkeit ich vertheidigen möchte zu wollen. Das Amt selbst fühlt sich überlastet mit Geschäftien, auch besonders in seiner Rentenabteilung, die Rechnung nehmen stark zu. Da hat der Bundesrat den Plan dieser Vorlage einzulegen zu wollen gesagt. Soziale Bedenken gegen die Einführung des Rentenamtes werden auch um so weniger vorzubringen sein, als im Schiedsgericht neben dem Vorredner und zwei Unternehmern auch zwei Arbeitgeber sind. Die lustige Bezeichnung der Schiedsgerichte mit mir noch 5 Mitgliedern statt 7 sollte nur der Entstehung des Amtes dienen. — Abg. Dr. Hiltz (Cent.): Wenn jetzt Abg. Gillenberger lebt, die Ausdehnung des Rentenamtes auf die Staatsanstalt, das Gefinde, das ganz Handwerk fordert, dann müßte auch in seinen Augen das Geist auf sein. Wenn könnte aber wieder auf den Gedanken kommen, daß Arbeit sind und bleiben doch unzulässig, was soll man sich also überlassen weiter thun geben. Es bedauert, daß nicht auch das Handelsgewerbe und das ganze Handwerk in das Geist einbezogen werden soll, es meine aber doch die Verwaltungskosten würden da wohl etwas hoch werden, wie sich auch schon, insoweit es sich um das Handwerk handle, aus den hohen Verwaltungskosten bei den Schiedsgerichten-Gemeinschaften schließen lasse. Im Allgemeinen könne man mit der Vorlage einverstanden sein. Man müsse zunächst an eine weitere Ausdehnung verzichten und sich mit einer Abwendung der Berufsgenossenschaftsgabe begnügen. Dass die Arbeitnehmer mitzureden berechtigt seien, erkenne er an, aber die Arbeitnehmer seien doch auch im weiteren Umfang, nicht etwa nur bei der Beziehung der Schiedsgerichte, an die Verwaltung bei dieser Unfallversicherung beteiligt. Die Berufsgenossenschaften setzen nicht letzten höhern Entschädigungen ein, als hinterher von den Schiedsgerichten zu gewährten würden. Soziale Bedenken gegen die Heilmittelstationen, sei darauf zu achten. Der Wunsch der Arbeitnehmer, zumal wenn sie Familie haben, da nicht so ohne Weiteres über sich verfügen lassen zu müssen, sei berechtigt. Die Arbeitnehmer werden viel williger sein, wenn sie über Arbeitervertreter im Vorstande der Gemeinschaften verfügen, die gleichberechtigt mitwählen dürfen. Die Gemeinschaften sollten nie aus eigener Macht die Rente herabsetzen dürfen, sondern stets bei dem Schiedsgericht liegen müssen. Soll das, wie das jetzt der Fall ist, der Arbeitern liegen müssen, soll das, wie die schwereren Fälle, aber nur in Bezug auf diejenigen, die Rente von nur zwei Dritteln des Jahresgehalts ungenügend ist. Dass wegen der Kostensetzung die Berufsgenossenschaften und demgemäß die Arbeitnehmer mit dem Unfallversicherung verhandeln, sei richtig, aber die schweren Fälle fielen doch den Arbeitgebern allein zur Last und daher stelle sich die Sache etwa so, daß die Arbeitgeber etwa 82 die Arbeitnehmer nur 15 Prozent der gesammelten Unfallversicherungssumme tragen. Redner erläutert sich weiter gegen jede Einschränkung des Rentenrechtes. Dieser Schutz dürfe den Arbeitern nicht gleichmäler werden. — Weiterbericht am 26. Jan.

Meine Triumphant-Seife
für Wäsche

In einer Kritik des Schreibens der Hamburger Streikommission an die Arbeitgeber, in dem die Wiederaufnahme des Arbeit ohne vorherige Verhandlung über Lohn und Arbeitszeit abgelehnt wird, legen die „Hamburger“ zum Schluß: „Wir hoffen, daß die fleißigen Arbeitgeber fest bleiben und wenn auch unter Opfern verhindern werden, daß die Sozialdemokratie einen Triumph über die bürgerliche Gesellschaft erringt, der je größer und folgenreicher sein muss, je mehr sich der Kampf prinzipiell zugewandt hat. Nicht nur die gesamte Industrie, ganz Deutschland und die übrige antisozialistische Welt blickt mit Spannung auf den Ausgang des Hamburger Streiks. Wir sind sicher, daß Hamburg die Erwartungen und das Vertrauen, die es durch seine bisherige Tapferkeit erweckt hat, rechtfertigen wird.“

Wie bekannt, hat bis zu dem nun abgelaufenen Termin „nur eine kleine Anzahl von Besitzern ausgenommen Konzils“ die Baatzahlung verlangt. Die mitgetheilte Tafel der „Reichsanzeiger“ gibt sie genauer auf 210,650 M. an. Sie ist geeignet, Bewunderung zu erwecken darüber, daß es in Preußens Kapitalstädten giebt, die sich den Rentnerwerb ihrer ausgenommen Konzils ausschließen lassen, statt die Kapiere, die sie nicht behalten wollen, mit einem Prozentsatz von 4 Prozent zu verkaufen. Aus dieser ausschließenden Thatsache, schreibt die „Kreuzzeitung“, läßt sich auf die absolute Unmöglichkeit einiger Leute in Geldangelegenheiten schließen, nicht aber darauf, daß die Konvertierung sich ohne jeden empfindlichen Nachtheil vollzogen hat. Die Konvertierung ist noch nicht vollzogen, ihre Gefahren gilt es noch immer zu befürchten. Denn die Verlängerung liegt für die unerlässlichen kleinen Kapitalisten nahe genug, ihre auf 3½ Prozent abzuhaltenden Konzils gegen minder sichere Papierre umzutauschen, und bei den heutigen hohen Raten der Aktien und der von den Aktiengesellschaften ausgegebenen Obligationen versucht der Unkundige gar zu leicht auf solche Effekte, die beim geringsten Nachlassen der industriellen Konjunktur einen vielleicht nie wieder eintretenden Kursverlust erleben müssen. Außerdem sieht man die Aktiengesellschaften vielfach am Werde, durch Ausgabe von Obligationen die durch Verkauf von 3½ Prozentigen Konzils frei werdenden Kapitalien aufzufangen und sich dadurch billige Betriebsmittel zu verschaffen. Erwirkt man also in der Presse die bevorstehende Konvertierung, so ist nicht ein voreiliges Siegesgeschrei, sondern eine Warnung am Ende. Das schließt die Anerkennung nicht aus, daß die Wahl des Zeitpunkts für die Konvertierung richtig war.

Die diesjährige Verleihung der päpstlichen goldenen Rose an die Gemahlin des präsumtiven Thronerbüren von Württemberg, Tochter der als sehr fromm bekannten Erzherzogin-Büttwe Carl Ludwig von Österreich, hat schon deshalb Interesse, weil dieser päpstliche Alt daran erinnert, daß nun mehr und mehr ein katholisches Haus Württemberg in näherer Zukunft steht. Es ist nicht genau zu ermitteln, welcher Papst zuerst die Einzeugung einer goldenen Rose angeordnet hat, doch wurde diese die Einzeugung einer katholischen Fürstin oder einer Fürstin zum Gelehrten gemacht. Neben das Altarblatt hießt dies die katholische Literatur: „Der Papst segnet am vierten Fastensonntag im vollen Orante unter einem Kreuze, das auf Christus als „die Blume des Heils“ und die „Lilie des Thales“ hinweist, eine goldene Rose ein, welche sie mit Balsam, bestreut sie mit Roschustauben, verbindet und legt sie auf dem Altar nieder, wo sie während der Messe ausgestellt bleibt. Am 12. Jahrhundert trug sie der Papst jeweils während der an gleichen Sonntage üblichen Prozession selbst an der linken Hand. Bei der verlöhnlichen Übergabe werden u. a. die Worte geworfen: „Rüm sie an, geliebster Sohn (Tochter), der (die) Du edel, mächtig und tugendreich bist! — welche Formel offenbar dazu dient, aus dem goldenen eine goldene Tugendwurzel (im Volkssprache) zu machen. Nicht jedes Jahr verleiht der Papst die Rose, die ihm an 20,000 Mark Uniformen veranschafft. Die „goldene Rose“ ist einfach der päpstliche fürstliche Damenschmuck, der jetzt in längeren Zwischenpausen an weibliche Mitglieder katholischer Dynastien verliehen wird. Die derart ausgezeichnete Dame reverbant sich übrigens durch eine minderwertige materielle gleichwertige Gabe an den Papst, bezw. durch eine annehmliche Spende zum Petruspfennig.“

Die Vertheilung der erheblichen Summe, die durch Sammlung für die Hinterbliebenen der mit dem „Atis“ verunglückten Seeleute aufgebracht ist, sieht, wie das „B. T.“ erzählt, unmittelbar bevor. Die Spenden werden in drei Kategorien verteilt. Die jüngeren Witwen oder die noch im Erwerbsleben stehenden Väter der Verunglückten erhalten den für sie bestimmten Betrag als Kapital ausgezahlt, damit sie in der Lage sind, ihn zur Begründung einer neuen Existenz oder zu geschäftlichen Zwecken zu verwenden. Alle die hinterlassenen Waisen sind Sparstellenblätter angelegt worden, deren Betrag ihnen, wenn sie erwachsen sind, ausgezahlt werden soll, und für die übrigen Hinterbliebenen sind Renten auf Lebenszeit erworben worden.

Zum Studium der Lepra (des Auslasses) hat sich im Auftrage der preußischen Regierung eine Kommission nach den russischen Lägerprovinzen begeben. Sie soll besonders die zur Unterbringung von Leprakranken in Russland bestehenden Verhältnisse studiren, um diese Erfahrungen bei dem Bau und der Einrichtung des Leprahauses, das von der preußischen Regierung im Kreise Memel errichtet wird, zu verwerten.

Der Staatssekretär des Reichspostamts Dr. v. Stephan hat angeordnet, daß die jetzt in den Schuhgebieten im Gebrauche befindlichen Postverzeichnisse zunächst vernachlässigt, mit einem Überdruck des Namens eines jeden Schuhgebietes in schwächer Farbe versehen werden, wie es bereits mit den Fleimmarken für Deutsch-Schlesien geschehen ist.

In der Berliner Rechtsanwaltschaft circuliert, wie die „Wagn. Ztg.“ meldet, zur Unterchrift eine Eingabe an den Vorstand der Rechtsanwaltskammer, in der an diesen die Anfrage gerichtet wird, ob ihm bekannt geworden sei, daß von dem preußischen Justizministerium bei der Vertheilung der Rotariate nach christlicher und jüdischer Richtung unterschieden werde; ob bereits Schritte gegen diese Unterscheidung gerichtet seien oder was der Vorstand zu thun gedenke, um sie zu befehligen, da sie mit § 50 der Rechtsanwaltsordnung vereinbar sei. Daß eine solche Unterscheidung tatsächlich gemacht werde, sei auf private Vorstellungen von den Dezentralen im Justizministerium bereits bestätigt worden.

Bei den preußischen Amtsgerichten ist nicht die Einrichtung getroffen, daß diese über alle Personen, die den Offenbarungszeit gelesen haben, alphabetisch Verzeichnisse führen. Die Einsicht dieser Verzeichnisse steht den Interessenten frei. Eine Bekanntmachung der Personen, welche den Offenbarungszeit leisten oder sich auf den geleisteten hin berufen, wie sie in Hamburg gelöst wird, hat die preußische Regierung wiederholter abgelehnt.

Zum Projekt Witte-Stöcker, der in dieser Woche verhandelt werden wird, ist, wie die „Post“ berichtet, außer den bereits geladenen Zeugen auf Herrn Prätorer Witte's Antrag eine Anzahl weiterer Zeugen geladen worden. Es sind dies u. a. Herr Landesdirektor Lütz aus Heidelberg, dessen Ladung Herr Stöcker bereits beantragt, das Gericht aber abgelehnt hatte, und Herr v. Hammelstein, der somit zum zweiten Male aus dem Gefängnis dem Gericht vorgeführt werden wird. Voransichtlich sollen auch die Herren v. Gerlach und Ledder geladen werden.

Der neue Dampfer für den Tanganjika-See in Tangastra, welchen das unter dem Vorsitz des Majors v. Witzmann stehende Tanganjika-Dampfer-Komitee vornehmlich zur Förderung der wirtschaftlichen Bedeutung unserer ostafrikanischen Kolonien dorthin senden will, ist jetzt bereit in Auftrag gegeben worden und vor der Hamburger Schiffsbauanstalt Janssen und Schmitz. Der Dampfer wird nach der Gattin des Majors von Witzmann den Namen „Hedwig v. Witzmann“ erhalten.

Der Rendant der Jacobsgemeinde in Stettin, Befert, wurde vom Schwurgericht wegen Unterstechung von 22,000 M. unter Annahme mildnernden Umstands zu 3 Jahren Gefängnis der Mittangelagte Kaufmann Reichenberg schwerer Gehörigkeit zu 2 Jahren Buchdruck verurtheilt.

Die Arbeiter Großthoss, Meier, Molte und Rogowski in Tornitz haben in einer Reihe von Höhlen Liebesbauden aufgefunden, sich als Geheimpolstern ausgegeben und, nachdem sie den Mann durch Drohungen und Gewalt vertrieben hatten, die Frauenspionen vergewaltigt. Das Schwurgericht verurtheilte wegen dieser Straftaten den Meier zu 10 Jahren Freiheit, den Großthoss zu 9 Jahren Buchdruck und je 10 Jahren Freiheit. Die beiden anderen fanden mit 4 bzw. 3½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Freiheit verlust.

Ein unterirdischer Brand, der sich seit langerer Zeit in der Nähe des Hainnusbachs in Parowhütte ausbreitet, hat sich jetzt infolge eines Dammbruches auf einem an diesem Schacht gehörigen Holzbangschacht ausgedehnt; letzterer ist vollständig ausgebrannt.

Ein Fahrstifter und ein Däner sind um das Leben gekommen. Zur die übrigen Anlagen des Hainnusbachs besteht keine Gefahr.

Aus Schneiders wird gemeldet: Montag Morgen gegen 2 Uhr ist D-Zug 3 am Westende des Bahnhofs Friedberg infolge Schienendurchbruch 2 entgleist. Verletzungen von Reisenden und Fahrgäste sind nicht vorgekommen.

In Halle schoß ein unbekannter Mann aus den Stadtverordneten und Habitueller Billig in dessen Wohnung in der Bettinerstraße. Der erste Schuß ging fehl, der zweite verfehlte schwer den zur Hilfe kommenden Sohn des Haussmanns. Endlich verfehlte der Mann laut Magdeburg. Sieg. Selbstmord.

Frankreich. Die Blätter begrünen den Besuch des Grafen Muratien als einen neuen feierlichen Beweis der französisch-russischen Allianz und als ein neues Unterband der Freundschaft des Kaiser für Frankreich. — Der „Figaro“ mischt dem Besuch gerade unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine außerordentlich Wichtigkeit bei. — Der „Matin“ erklärt, die alte Murauwies' beweise, daß zwischen Frankreich und Russland nicht unfeindliche Meinungsverschiedenheiten beständen, sondern vielmehr daß der Kaiser einen Entschluß wolle, ehe er sich vergewissert habe, daß die französischen Anschanungen mit den seinen übereinstimmen.

Der Konsul Abbé Goncourt ist in Paris gegen den Royalisten Grafen Blois zum Deputierten gewählt worden. Konsulat heißt die zum Republik auf Geheiß des Papstes belebten französischen Katholiken.

In Paris fand die Generalversammlung der Waffenfabrik-Aktien-Gesellschaft Schneider in Creuzot statt. Es wurde die Fusion dieser Gesellschaft mit dem Kanonen-Etablissement Canet beschlossen, aus welch letzterem das vielbeschäftigte Canet-Geschäft hervergegangen ist. Diese Neuordnung bringt großen Unternehmung unter besonderer Verstärkung der Kanonen-Fertigung steht in Verbindung mit der angeläufigten Armees-Reform. Es ist interessant, daß gleichzeitig in London die Fusion der Armstrongschen Kanonenfabrik mit der Wimborowich'schen Stahl- und Waffenfabrik stattfand.

Begegnung der Neue von Châlons hatte die französische Ostbahngesellschaft plötzlich um 11 Uhr Nachts den Verkehr von Paris nach Châlons eingestellt. Einige ihrer Vergnügungen brauchten auf dem Sonnenbalkon im Vorgrunde, sind dem vierten, dem etwas weiblich wirkenden Stadt Weideband mit Kühen an unscheinbarer Wirkung überlegen. Wer sich an der fröhlichen Vorfreude kostet, braucht nur einen Schritt zurückzutreten, um Alles zusammenzusehen zu sehen, und im ancheinend lädierten ein wohlbeherrschtes Mittel starker Weiß zu erblicken. Nicht ganz einfach ist nach diesen eindrückenden Weißfestsbildern die Bildung der bemerkbaren Natur und Freistudien Hans Ulmer's. Die Abstraktionen sind talentvoll und hübsch, vielen aber ebenfalls fehlt, was davon gilt auch für die Leibbilder, die außerordentlich schwer und ungefügt in der Farbe wirken: mehr die unteren drei, als die darüberhängenden. Diese haben was Gutes, das man auch als Natur empfinden kann: so die sonnenbeleuchteten Bäume und die beiden Weißbilder rechts und links. Aber es steht sich nach Allem zwischen dem Angenehmen, dem der Künstler empfängt, und Dem, was die Hand daraus macht, eine ziemlich bewußte Absicht einzuschreiben, den Dingen nach der Welt bestimmt Künstler besonderes persönliches Gewicht zu verleihen. Die wogende Konträren eigener Anschanung spricht in geringerem Umfang daran. Wir kommen nun in den Hauptteil. In der Band rechts gruppiert sich um ein idyllisches Stück Landschaft mit melancholisch seines Stimmung von Karl Bantzer zwei treue Bildnisse von Max Rieckmann: ein Damenkopf in l'heure bleue-Mantel und ein fröhlich farbiges Männerporträt. Mit Ritter's etwas schottischer Herbstblätter, der darunter hängt, ist recht interessant, kann uns aber bei Weitem nicht so gefallen, wie sein schöner Herbstnachmittag an der Zwischenwand. Hier ist der habische Natur durch ein rotes Kleidchen auf einer Landungsbrücke ein besonderer Ritter gegeben. Die See, in welcher der Dienst sich vergeblich bemüht, gegen die hereinnde Küste aufzutreffen, enthält dann noch ein für Tagesbeleuchtung nicht besonders günstig gezeichnetes Genrebild „Etagenhäuschen“ von Bantzer; sein Bieder, aber ein schlicht geblegtes und sehr zusammengestimmtes Stück funktionsloser Arbeit. M. Rieckmann, der manchmal etwas klar und bunz geworden vor in der Farbe, macht das Alles wieder gut durch die überaus seine Bachlandshaft, die sich mit Bantzer's Künste in mancher Beziehung begrenzt. Viel malerisches Einzubinden verläßt auch A. Pevino's „alle Stadt“ weit davon. L. Seidel's anmutiges sonnenbeschleunites Waldmure und W. Glaubius' hübsches Stück Elbster, dem vier Bäumen eine besondere Stimmung verleihen, mögen sie heute den Besuch machen.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

Spanien. Auf Grund von Reconnoissances in den Provinzen Hayana und Matanzas an Cuba erklärt General Bentler, daß sich in diesen Provinzen nur noch einige Häuser Anhänger des Kaiser befinden, welche ohne Schwierigkeiten wieder zerstört werden. Die Arbeit in den Zuckerrohrfeldern hat an mehreren Punkten begonnen.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

Bereitsche Sensationsblätter erfaßten aus Petersburg als angebliche Thatsache vermutlich aus einer Quelle, daß des Czaren Besinden weniger für die Gegenvorstadt als für die Innenstadt einzigreiche einzige, wöchentlich unregelmäßige Beziehungen vorliegen, insbesondere was die Herrenlichkeit betrifft. Auch sei es festzustellen, daß der Czar ein heimliches Ritterleben habe, das zeitweise absolute Arbeitsunfähigkeit verursache. Man spreche immer wieder von der Einrichtung einer temporären Regierung, bestehend aus Großfürst Michael, Minister Turnov und Bobodonsow, während der Abwesenheit des Czaren. Diese Meldungen sind natürlich mit größter Vorsicht anzunehmen.

Großbritannien. Von Tucis gingen gestern die ärztlichen Mitglieder der besonderen Sanitätskommission in Begleitung eines französischen Delegierten nach den Quarantäne-Städten der Sinaistre ab, um über Maßnahmen zur Abwehr der indischen Pest Entscheidung zu treffen.

Peru. Wie die „Times“ aus Teheran erfahren, sollen unter den infolge des Erdbebens auf der Insel Lischen (Tarijoh) eingefeuerten Gebäuden 1400 Leichen aufgefunden worden sein.

Indien. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Calcutta richten die ansteckenden Krankheiten ihre Verherrungen bereits im britisch-indischen Heere an. Neben die Hälfte der Mannschaften soll dienstfähig sein.

Die „Times of India“ in Bombai melden, daß seit dem 26. September v. d. I. an welchem Tage die Pest in den Bombaverbündeten Todesfälle mehr erfolgt sind, als nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre in diesem Raum zu erwarten waren. Diese erhöhte Anzahl von Todesfällen sei sicherlich der Pest zuzuschreiben.

Peru. Wie die „Times“ aus Teheran erfahren, sollen unter den infolge des Erdbebens auf der Insel Lischen (Tarijoh) eingefeuerten Gebäuden 1400 Leichen aufgefunden worden sein.

Indien. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Calcutta richten die ansteckenden Krankheiten ihre Verherrungen bereits im britisch-indischen Heere an. Neben die Hälfte der Mannschaften soll dienstfähig sein.

Die „Times“ aus Teheran melden, daß seit dem 26. September v. d. I. an welchem Tage die Pest in den Bombaverbündeten Todesfälle mehr erfolgt sind, als nach dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre in diesem Raum zu erwarten waren. Diese erhöhte Anzahl von Todesfällen sei sicherlich der Pest zuzuschreiben.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Italien. Auf Grund von Mitteilungen aus bester Quelle erklärt die „Italia“ die Meldungen über das Bestehen von Verhandlungen zwischen Italien und England bezüglich Kaschias und bezüglich eines gemeinsamen Vorgehens gegen die Osmanische für unrichtig.

England. Cecil Rhodes stieß in London dem Dr. Somerton, sowie dem Präsidenten der Chartered Company, Herzog von Abercorn einen Besuch ab. Mit dem Letzteren hatte er eine längere Unterredung.

Irland. Wie der „Regierungsbote“ meldet, ist die Großfürstin Xenia Alexandrowna von einem Großfürsten entbunden worden, welcher den Namen Andrei erhält. Das Besinden der Großfürsten und des Prinzessinnen ist durchaus gut.

Todes-Anzeige.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr entschlief sonst nach langem Krankenlager unsrer liebgeliebter, treuendes Gatte und Vater,

Herr Amtsgerichtssekretär

Ernst Oskar Wüstner,

im fast vollendeten 53. Lebensjahr. In tieffster Trauer

Dresden, am 24. Januar 1897.

Ida Wüstner.

Bruno Wüstner.

Das Begräbnis findet Mittwoch den 27. Januar Nachmittag 1 Uhr von Trauerhause, Döbelnstr. 10, aus nach dem inneren Friedrichstädter Friedhof statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unter lieber, treuendes Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, Herr

August Rabovsky,

Haushalter und Bauunternehmer. Sonnabend Abend 7/8 Uhr plötzlich und unerwartet sonst verschieden ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. Januar 1/2 Uhr von der Wohnung, Cotta, Steinstraße 21b, aus statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise liebvoller Theilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlossenen,

Hermann Richter,

sagen hierdurch von ganzem Herzen **Dank**

die trauernden Hinterlassenen.

Dresden, den 23. Januar 1897.

Sonntag Nachmittag verschied sonst nach kurzem Krankenlager in seinem 55. Lebensjahr mehr inniggeliebter Gatte, unser guter Sohn und Bruder, der Bauführer

Herr Ernst Johann Bauer.

Dies zeigt schwererfüllt an

die trauernde Witwe Rosa Bauer

im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 1/2 Uhr von der

Halle des St. Pauli Friedhofs aus statt.

Todes-Anzeige.

Am 24. Januar d. J. Nachts 12 Uhr entschlief sonst nach kurzem, schwerem Leiden, infolge eines Schlaganfalles, unsere thure Tante und Schwägerin, Fräulein

Friederike Freiin von Seckendorff-Gudent

in Tharandt, •

was auf diesem Wege tief betrübt zur Anzeige bringen

die Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch 3 Uhr.

Heute früh 1 Uhr verschied nach langerer, schwerer Krankheit mein herzensguter Mann, unser lieber Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

Herr

Otto Zschachlitz,

Mitthaber der Firma August Schneider in Niela. Schwererfüllt gelgt dies hierdurch allen Freunden und Bekannten an

die trauernde Gattin

Anna verw. Zschachlitz

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Schandau, den 23. Januar 1897. Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. Januar Nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhofe in Schandau statt.

Dank.

Für die vielen Beweise liebvoller Theilnahme sowie den schönen Blumenstrauß beim Begräbnis unseres lieben Gatten, Vaters und Schwiegervaters

Joh. Gottlieb Grossmann,

Kalbsnisenträger,

ingen mit Allen unseren tiefsten Dank. Dank auch Herrn Victor Monichas für die tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Pastor Blücher für den ererbenden Gesang. Dank auch seinen Kameraden für das letzte ehrende Geleit.

Weitig bei Weiger Hirsch und Stettin.

Caroline Grossmann geb. Kegel

als Gattin,

August Grossmann, Hotelbesitzer,

als Sohn,

Margaretha Grossmann geb. Pilz

als Schwiegertochter.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme durch Wort, Schrift und reichen Blumenstrauß, sowie Beileitung zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlossenen, des Herrn

Amtsgerichts-Rendanten a. D.

Karl Wilhelm Breitenborn,

sagen wir hiermit allen lieben Freunden und Bekannten

unseren **tieftiefsten Dank.**

Dresden, den 24. Januar 1897.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergänglichen und zu früh

entflohenen Gatten

Wenzel Fritsche,

soll ich nicht unterlassen, meinen herzlichen Dank ausdrücklich zu danken, meinem ehrbaren Vorgesetzten, Kollegen, Freunden, Nachbarn und Bekannten, sowie dem Militärverein für die Begleitung und das Tragen zur letzten Ruhestätte. Dank auch für den reichen Blumenstrauß.

Die trauernde Gattin Christiane Fritsche.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines inniggeliebten, unvergänglichen Gatten, des Geschäftsführenden

Hermann Krummholz,

fühlte ich mich gedrungen, allen Denen, welche durch Wort, Schrift und Blumensträuße meinen Schmerz zu vinden suchten, hierdurch meinen herzlichen Dank zu sagen. Besonders aber dankte ich seinem Chef, dem Herrn Fabrikbesitzer Wilhelm Teuber, hier, sowie den sämtlichen Personal, welche den lieben Entschlossenen durch Blumenstrauß und Begleitung zur letzten Ruhestätte trugen. Auch dankte ich dem Pastor Strombold für seine trostlichen Worte am Grabe.

Die trauernde Witwe

Pauline Krummholz,

angleich im Namen beider Eltern und Geschwistern.

Dresden, Weißensee, Bützen, Annenberg, Buda und Connerville.

Clara Fabian

geb. Berg

Emil Zenker

Verlobte.

Leipzig-Gohlis, am 25. Jan. 1897.

Verpätet!

Am 20. bis 22. nach nach kurzer Krankheit zu Leipzig unter lieber Sohn, Bruder, Schwager, Nichte und Onkel

Rudolf

fehlte ich schwererfüllt zeigen dies mit der Bitte um Hilfe Theilnahme nur hierdurch an

Gera, Magdeburg, San

Tiago, Gail, Leipzig,

die trauernde Mutter

M. VERW. Bassler

nebst Hinterbliebenen.

Verloren + Gefunden.

Goldenes

Armen - Armband

Freitag Abend verloren. Geg. gute Belohnung abgeben. Rosengasse 106. 1.

Br. gläser. Verhandlung

in Sonnabend in der Seestraße verl. w. D. chl. Kinder w. chl. abzgl. Bünzendorf 13. Portier.

Vertreten

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

Freitag Abend in später Stunde ein mit Maulschlüssel und Matze verdeckter kleiner männlicher

Mops

mit schwarzen Kopf, am oberen Ende der Reichsstraße. Abzug. gegen Belohnung Reichsstr. 21. 1.

G. Obers. in Weißensee 22 abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzgl. dahebt eine Dr.

M. Melanchthon verl. Nähe Melanchthonstr. Geg. Bel. abzug. Kurfürstenstraße 16. 2.

Verloren

Arbeitsamt

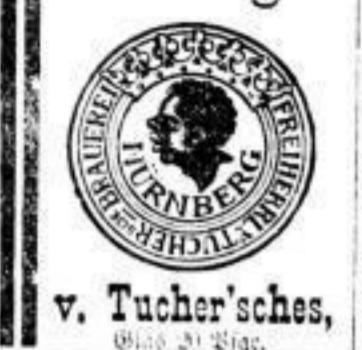
Grill Room,

Wildstrasserstrasse 11.
Im Centrum aller Schön-
schaften Dresdens. Rondell-
cafe aller Freuden. W. Biere,
Weine und Süsse.

Grill Room.

Achtung!
Großartige
Schlittenbahn
im Stimmabthal von Schandau
nach dem
großen Wasserfall.
Zur Belebung viele Schlitten
abholen Schandau.
Hugo Laseh,
Gr. Wasserfall.

Hotel Lingke.



Und die alten Deutschen,
sie tranken noch eins.

Münchner
Eberl-Bräu,
gegründet 1793.

! Sparkasse!
Restaurant Königsallee 27 und
Königstraße 12.

Morgen Schlachtfest.
Frisch Fleisch, ff. Lebensfrü-
chte, wärm. Brötchen in Sauer-
kraut, ff. Blutz und Leberwurst.
Vorzügliche Biere!
Eduard Jäsch.

Meinholt's
Säle.
Donnerstag, 28. Jan.,

Masken-
Ball.

Musik

Silberstücke (Plaies), welche
Sie haben, sich einem Verein
zugehörigen, welcher unter
derer Vertrag steht, werden er-
teilt, nach zweitens Abends 9 Uhr
am Feierabend „Burgkeller“
am Zudenhof (Vereinszimmer)
eingetragen.

PRIVAT
BESPRECHUNGEN

Eduard Heinegger

Keinen Abend 8 Uhr. Bei-
n. 10/11 im Saal des Tivoli.
Vorläufe aus Zeitungen. Nach-
gabe der Karten für die Gabels-
bergsche, welche bei Herrn
Beutler, Wallstr. 15.

Kgl. Sächs.
Militär-
Verein I.

Donnerstag den 21. d. M. Abends
8 Uhr findet im Saale des Tivoli

Vorfeier
des Geburtstages

Sr. Majest. des Kaisers

Statt. Vereinszeichen legitimis-
tum füllt Eintritt nebst Anges-
höriigen. Orden u. Ehrenzeichen
find anzulegen. Um recht zahl-
reiche Beteiligung bittet
der Gesamt-Vorstand.

Touristischer Abend.

1. Vortrag-Bericht.
2. Vortrag des Herrn
Hugo Golditz:
Zur Geschichte des
Augs. Buches nebst kurzer
Entwickelungsgeschichte des
Verkehrs überhaupt. Zweiter
Theil. 3. Verschiedenes.



Allgemeiner
Hausbesitzer-
Verein
zu Dresden.

Dienstag d. 16. Febr. 1897,
Abends 8 Uhr.

Grosser
Masken-Ball

im
Hause des Gewerbehauses.

Aussichtliche Mitteilungen
und Eintrittskarten für Mit-
glieder und deren Familien-
angehörige sind zu entnehmen
bei den Herren: Handels-
Fabrik Seeling, Billmeyer-
strasse 10, Kaufm. C. Heinze,
Gedächtnisverbindung Breite-
strasse 21, Kaufm. Richter,
ar. Klosterstrasse 8, 1. und im
Verein-Bureau Moritz-
strasse 2, 1.

Der Vorstand.

Der
Dresdner Gabelsberger
Stenographen-Verein
eröffnet

Mittwoch den 27. Januar
Abends 8 Uhr
in der 11. Bezirksschule, Am See
Nr. 6, wieder einen

Elementarkursus
in der Gabelsberger'schen
Stenographie

und lädt zur Theilnahme an
demselben durch freudlich ein.
Anmeldungen werden schon
vorher von Herrn Kaufmann
Beutler, Wallstrasse 15, ent-
gegenommen.

Allgem.
Hand-
werker-
Verein
zu Dresden.

Dienstag den 26. Januar

Abends 8 Uhr

Haupt-
Versammlung

im großen Saale der 3 Raben,
Eingang auch Am See

1. Mitteilungen etc.

2. Vortrag des Herrn Jens
Lünen, Dozent der Hum-
boldt-Akademie in Berlin:
„Mein uninter. Besuch des
nördlichsten Landes der Welt“
mit Lichtbildern.

3. Anträge.

Am Mittwoch und deren An-
gehörige haben Sitzung.

Der Vorstand.

Kampf-
genossen
von 1870/71
zu Dresden.

Mittwoch den 27. Januar 1897
zur Feier des Geburtstages Sr.
Majestät des Kaisers

geselliges Beisammensein
im Deutschen Krug, 1. Et.

Der Vorstand.

Christl.-socialer
Verein.

Kaiser-Geburtstags-
Feier

und Familienabend

mit Aufbrachen u. Vorträgen
wird abgehalten am Mittwoch
den 27. Januar Abends 8 Uhr
im Saale des Gemeindehutes
der Kreuzparochie, gr. Brüder-
gasse 25, 2.

Alle Mitglieder mit ihren Famili-
en, auch Gäste und Freunde
find herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Verein evang. - luth. Glaubensgenossen

zur Förderung christl. Erkenntnis
im Volke u. zur Ausübung christl.
Armen- und Krankenpflege".

Deutsche
Abendversammlung

Donnerstag, den 28. d. M.,
pünktlich 8 Uhr, im Saale der
Tonhalle", Glacisstrasse 28.



Heute Dienstag, Abends 8 Uhr,
Parole:

Kaiser-Geburtstag-Feier
im Tivoli.
Der Vorstand.



Heute den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr, findet im Tivoli
zur Vorfeier des Ge-
burtstags Sr. Maj.

des Kaisers

patriotisches
Concert
und Commers

im oberen Saale vom Restau-
rant „3 Raben“, Marien-
strasse 3, 1. Etage.

Logosordnung:

1. Einführung u. Begrüßung
neuer Auszugsmitglieder.

2. Aufnahme von Lehrlingen,
3. Lesen des Protocols
leicht Auszugsverhandlung.

4. Abnahme d. Fahrrechnung
der Gradschäfer und Reinholz des
Ritterbüros.

5. Vortrag über Reiseerlebnisse
im böhmischen Wald. (Herr Lehrer
Reich.)

6. Diskussion über gewerbliche
Angelegenheiten, verbunden mit
technischen Mitteilungen.

7. Auszugsangelegenheiten.

8. Anträge nach § 17 des
Statuts.

9. Fragestaffel.
Kauf 8 20 des Statuts hin-
weisen, erfüllt um recht zahl-
reiches und pünktliches Erfragen
der Vorstand.

Friedr. Lange, Obermeister.

Allgemein.

A. L. 100.

2. M. w. b. b. Konk. bitte

Dienstag 7 Uhr i. Gaf.

Artillerie,

Pioniere u.

Techn.

K. S. Militär-Verein

heutigen Vorfeier des

Geburtstags Sr. Majestät des

Kaisers Wilhelm II. Abends

8 Uhr, im „Tivoli“, werden die

Kameraden gebeten, recht zahl-

reich zu erscheinen. Eintritt frei.

2. v. oben und Ehrenzettel sind
anzulegen.

D. V.

Herrn

W. H. Schmid

Trianon.

Heute großer öffentlicher Masken-Ball

in den festlich dekorirten Sälen
von Abends 8 bis früh 3 Uhr.
Räheres durch die Platze.

Trianon-Verwaltung.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-A., Baisenhausstraße Nr. 18.

Heute und folgende Tage

Grosses

Instrumental- und Vocal-Concert.

Auftritt der Opern- und Concertsängerin
Fr. Camilla Berger,

Auftritt der mit Kunstlehrer verlebten Instrumental-Virtuosen-Familie Kräusel

(6 Personen),

unter Mitwirkung der

Hauskapelle (Direktion Robert Frenzel).

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Täglich von 12-2 Uhr Frühschoppen-Concert.

Eingang zum Concertsaal von der äusseren Galerie.

„Fuchsbau“, Kreuzstrasse 2.

Täglich Tyroser Gesangs-Concert,

Direktion vom berühmten Bodler J. Kehl.

Anfang 7 Uhr.

Sonntags 2 Concerte.

Guter Mittagstisch von 40 Pf. an.

Reichhaltige Abendbuffetkarte zu kleinen Preisen.

Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.

Hochachtungsvoll Max Hartig.

Wilhelmsalle, Neu!

Intern. Concert- u. Speisehaus,
Kreuzstr. 11. Vermieter 3000. Kreuzstr. 11.

Täglich grosses Concert

der aus 10 Personen bestehenden Damen-Kapelle

Neu! „Apollo“. Neu!

Vorzügl. Leistungen. Gewähltes Progr.

Grossartige Garderobe.

Vossland, freier Eintritt, kein Programm.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 1 Uhr.

Hochachtungsvoll Brunsse-Müller.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Pieschen. Neu!

Von heute ab: Auftritt sämtlicher neu engagierter

Specialitäten.

Herr Bernh. Mörlitz,

genannt „Nulpe von der Spree“.

1. St. beliebtestes Mitglied der Dörfeliner Sänger.

Tägl. Vorstellung. Sonn. u. Feiertags 2 Vorstellungen.

E. Kolpe.

Crystallhallen

18 Scheffelstraße 18

frisch renovirt u. vergnügt, sowie ein neues Kunstwerk aufgestellt.

Öffigt sehenswerth!

Vater Wiese.

Stadtwaldschlösschen, Postplatz.

Täglich großes Concert

der serb.-kroatischen Tambouritz-Kapelle „Velebit“ unter Leitung des Freih. v. Hatz.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn. und Feiertags 1 Uhr.

Sonntags von 11-1 Uhr: Frühschoppen-Concert.

Hochachtungsvoll Max Mäser.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Überwirte Blöcke 1 Mt. Kinder die Hälfte.

Gänlich neues Programm.

Aufführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich.

Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskop, Meissel- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das gesuchte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich an den höchsten Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Apollo-Theater

Görlitzerstraße 6.

Elekt. Bahn: Altmühlplatz. Bierde-Bahn: Waldschlößchen.

Nur noch wenige Tage:

Auftritten

„The five American Jockeys“, Internat. Schönheits-Quintett,

sowie des beliebten

Gesangs-Humoristen Herrn William Merkel

mit seinen Schlägern: Miss Ella Lester in ihren Lawinenstürzen; Broth. Engler, Tom. Stadtinsler; Fr. Erna Bondi, Rossmus-Soubrette.

Einlos 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll E. Jul. Fischer.

NB. Nach der Vorstellung stehen Elekt. Wagen nach allen

Stadttheilen bereit.



16 gr. Frohngasse 16,

2. Haus vom Gewandhaus.

Tägl. Frei-Concert

der Damenkapelle Berolina.

Auftritt 5 Uhr.

Sonntags v. 11-1 u. 4-11 Uhr.

1. Reichelbräu (Aulimbach) 20 Pf.

2. Reichelbräu (Auerbach) 20 Pf.

3. Reichelbräu (Papper) 15 Pf.

4. Mittwoch Vogtl. Klöse 50 Pf.

5. Sonnab. Schweißlin. 40 Pf.

NB. Morgen grosses patriotisches Frei-Concert.

Dresden-Alstadt,
am Neumarkt, Jüdenhof Nr. 1.

Restaurant Burgkeller

Neu! — Renovirt! — Neu!

Mollig — überraschend.

Heute Dienstag den 25. Januar 1897

Grosses Schweineschlachten.

Echte Biere. — Feine Weine.

Vorzügliche Küche.

Original Lichtenhainer Bier
in Gläsern.

Hochachtungsvoll C. A. Schiritz.

Gasthof Stetzsch.

Mittwoch den 27. Januar, zu Kaiser's Geburtstag, findet mein

Karpfenschmaus mit Ball

statt. Für angenehme Unterhaltung wird bestens gesorgt sein.

Wer zuerst ganz ergeben ist ein

R. Bauer.

Sollte ich Demand mit Karton übersehen haben, so lade ich

gleichzeitig ein.

Hochachtungsvoll Otto Quick.

Zum Russen, Oberlößnitz - Radebeul.

Bei meinem heute Dienstag den 26. a. c. stattfindenden

Abend-Essen

erlaube ich wie hierdurch höflich einzuladen.

Hochachtungsvoll Otto Quick.

Schönste Schlittenbahn

nach Hosterwitz.

Gasthof zum Kronprinz.

Neue, geräumige Stellung. Warme Speise und Getränke

zu jeder Tageszeit.

Es lobt höflich ein

Gast. Kawall.

Palais-Teich

im Königlichen Gr. Garten.

Heute Dienstag

Gr. Militär-Concert.

Anfang 2½ Uhr.

Paul Gasse.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1.

Heute großes Militär-Abend-Concert.

Königl. Zwingerteich Eisbahn.

Heute 2 gr. Concerte. Anfang 2 Uhr u. 7 Uhr.

Eisbahn Naumann & Comp.

Dresden-N., König Albert-Str., an der Carola-Brücke.

Heute grosses Abend-Concert

bei grossartiger elektr. Beleuchtung.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

NB. Morgen zwei Concerte, 5-6 und 7-10 Uhr.

Eisbahn Lennéstrasse — Bürgerwiese.

Heute 2 gr. Concerte

von 1½ bis 6 und 7 bis 10 Uhr mit grossartiger elektrischer Beleuchtung.

Abendungsvoll die Fischer-Innung.

Franke's Eisbahn, Dürer-Strasse.

Heute: Große Petersburger Nacht.

Von 7 Uhr an Militär-Concert.

Punkt 9 Uhr findet das schon bekannt gegebene Grosses Preis-Wettschlittschuh-Laufen statt.

Bastei, Sächs. Schweiz.

Schlittenbahn!

Auf vorherige Bestellung stehen meine Schlitten am Bahnhof Pirna bereit. Für Fußgänger von Wehlen und Rathen ge-geahnte Wege.

Hochachtungsvoll R. Lenkroth.

Telegramm-Adresse: Lenkroth, Bastei, S. S.

Prachtvolle Schlittenbahn

nach dem Kurhaus Klein-Ischaudwitz,

an der Königl. Villenherren-Überfahre.

Same Stellung für 20 Wende, vorzügl. Küche, echte Biere und Weine, excellente Bedienung. Säone Gesellschaftsraume von 50-300 Personen fassend, separate Zimmer, Neben zur gütlichen Verfügung.

Richard Pahlitzsch.

Volks-Restaurant Kleines Rauchhaus

Scheffelstraße 19.

schönwertes, großartiges Lokal der Residenz, gut best. lassend.

Gemüthlich! Behaglich! Anheimelnd!

Ausbaum nur echter Biere

in ½ Liter-Gläsern:

Echt Kühnhaber Reichelbräu ½ Liter 20 Pf.

Münchner Löwenbräu ½ " 20 "

ii. Dresdner Lagerbier ½ " 15 "

Echt Döbeln Böslner 0,4 " 20 "</p

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Heute Dienstag d. 26. Jan., Abends 7 Uhr im Museenhaus:

II. Concert:

Eugen Gura,

Kgl. Bayr. Hofoper- u. Kammersänger.

Lieder- und Balladen-Abend.

Mitwirkung: Herr **Edouard Behm** a. Berlin (Klavier).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon

Nur noch wenige Tage:

Das grosse wunderbare Programm!
Von Anfang bis zu Ende
Schlager auf Schlager!

Gärtnerh. u. End. 7½ Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Wiener Garten.

Täglich

Oscar Fürst,

Solo-Schauspieler und Humorist.

(zur Aufführung gelangt "Die Mette von Marienburg". Gedicht von Felix Dahn.)

und Concert des

Kurkapelle des Ostseebades Heringsdorf

unter Leitung des Kapellmeisters **Wutke**.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

PALAST - Restaurant

Dresden-A.
Ferdinandstr. 4.

kenomnierte deutsche u. franz. Küche
in jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Salons.

Täglich
Nachmittags 4—5½ Uhr | Concerte.

Mrs Lucy Duncan Chambers.
Schwedisches Damen-Sextett.
Orchester: E. Hornischer, Wien.

Eintritt 30 Pf. 1. Kl. 50 Pf. Logenloks 1 200.
Programm 10 Pf. Sonntags und Feiertagen 11—1 Uhr
Mittags-Concert, sowie Wochentags Nachmittage freier Eintritt.

Morgen Mittwoch

zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des
Deutschen Kaisers Wilhelm II.
3 grosse patriotische

Fest-Concerte.

C. Thamm, Weingroßhandlung, Struvestr. 3
Telephon 324

Eivossi-Restaurant.

Täglich

in den prachtvollen vorderen Räumen

Schneidiges Wiener-Concert

von dem durch Künstlichkeit ausgezeichneten

Damen-Künstler-Ensemble **C. Decker**.

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintritt frei.

Der Circus ist geheizt.

Circus A. Kremsner.

Heute Dienstag Abends 7½ Uhr

Grosse Vorstellung.

U. A.: Das vierte Beilagen: Ein Carneval auf dem Elise, große Rustikant-Varieté in 9 Abtheil. Mr. Rodo Leo Rapoll in seinen Produktionen an der feierlichen Letier und Königin aller Jongleure. Frères Poppesen, rumän. Clowns. Mr. James Fillis mit "Proverio". Akrobaten-Truppe Eugène (5 Personen). The 3 Breslanas, Lustigmannsfüßer. Mehreres Tageszettel.

Gasthof zu Reick.

Au meinem heute stattfindenden

Abendessen mit Ball

Inde ich ganz ergebenst ein.

W. Thomas.

Mittwoch den 10. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Vereinshauses:

Fünftes Nicodé-Concert.

Solistin: **Ella Pancera** (Klavier).

Programm: Händel: Ouverture D-dur (1. Mal); Grieg: Klavierconcert A-moll; Bach: Suite für Streichorchester E-dur (1. Mal); Mozart: Symphonie C-dur mit der Schlussfuge (auf vielfachen Wunsch); Kartenverkauf (Sitzplätze à 5, 4, 3, 2 und Stehplätze 1 Mark) bei **H. Bock**, Pragerstrasse Nr. 12.

Ohne Konkurrenz, grösste Sammlung der Welt.
350 verschiedene Abth. von der ganzen Erde.

Panorama Internat

Marienbad, Marienbad, Worms, 10—12 Abends.

D. B. Neu! Hier noch nicht gezeigt 5. Abth.

Rom.

Redlichhaus KAISER PANORAMA

Jede Woche

Eingang Ringstrasse frühere Moritzallee.

PANORAMA neues Programm.

Die Woche:

Böhmen und die Schlachtfelder v. 1866.

Ausichten vom Böhmerwald, Marienbad, Franzensbad, Karlsbad etc.

sowie Aldersbach und Weckelsdorfer Felsen.

Johanneskirche.

Dienstag den 2. Februar Abends 7½ Uhr

3. deutsch-französ. Orgel-Abend: Hans Fährmann.

Mitwirkende: Kgl. Hofopernsängerin Fr. **Marie Bosseberger** (Sopran), Concertsäng. Miss **Edith Bagg** (Mezzo-Sopran), Königl. Kammervirtuos Herr **Ferd. Höckmann** (Cello) und der verstärkte Kirchenchor.

Billets à 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. sowie Textprogramme (Längsschiff) bei **F. Ries** (Kaufhaus) und Kaufmann **Jäckel** (an der Kirche).

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Mittwoch den 3. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus (Zinzendorfstrasse 17):

Concert mit Orchester: Pablo de Sarasate.

Programm: Saint-Saëns: Cone, Nr. 3 f. Viol. m. Orch. Raff: Suite G-moll f. Viol. m. Orch. Sarasate: Viva Sevilla f. Viol. m. Orch.

Sitzplätze à 5, 3, 2 M., Stehplätze à 1 M. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Sonnabend den 6. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus (Zinzendorfstrasse 17):

Lieder-Abend: Raimund von Zur-Mühlen.

Sitzplätze à 4, 3 u. 2 Mk., Stehplätze à 1 Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Sonnabend den 13. Februar, Abends 7 Uhr, Gewerbehaus.

Zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Elisabeth-Vereins.

Concert mit Orchester: J. Paderewski.

Sitzplätze à 6, 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Dienstag den 16. Februar, Abends 7 Uhr, **Museenhaus**,

Concert: Lillian Sanderson.

Mitwirkung: Herr **Arthur Speed** (Klavier).

Sitzplätze à 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). — Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer** (F. Plötner), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr.

Voranzeige.

Hotel Musenhaus, A.-G.

(früher Braun's Hotel, Pirnastrasse 29).

Donnerstag den 4. Februar 1897

Grosser öffentlicher bürgerlicher

Elite-Maskenball.

Berufs-Vorbildung

Anmeldungen für Okt. (62. u. 64. Semester im 2. Schuljahr) werden jetzt eingegangen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Vollzahlung der Kosten. Schulgeb. Tabelle und Stundenp. für alle Abteilungen, perfonl. Hochfragen und schriftliche Lehrplan-Erörterung für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Beratung **feststehend**. Schriftlichen Anträgen ist Briefumschlag mit Aufschrift und Postmarke beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge**, **Fortbildungs-Schulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrlächer (ministeriell genehmigte Pflichtschule) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedoch weitere freiwillig hinzugewählte Lehrlächer (Wahlkinder) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungs-Schulpflichtiger, die mit Eltern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten).

II. **Privat-Kurse** für Erwachsene (Höhere Handelschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufskarten und Altklassen mit höherer und geringerer Vorbildung. A. **Für bejaehrte und jüngere Männer** (Handarbeiter, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.). B. **Für Frauen und Mädchen**. In allen Alterstümern Jahren. Halb- und Wertejahr-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Keine Auswahl der Lehrlächer; auf Wunsch vorablogische Qualitätsprüfung geeigneter Lehrländer möglich. Jächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufsausbildungen und Berufswinkel (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsbücher, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld ebenfalls je nach Zahl der Jächer und Klassenzimmer; je gröber die Jächer, desto länger die Dauer des Kurses, desto mehr verlängert sich verhältnismäsig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindebeamte, besonders Polizei und Eisenbahn-Dienste), ebenso für Prüfungen beabs. Vorbildung in die nächsthöhere Dienststelle und beabs. Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Werkmeisterschule usw.

Vereinigte Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule Dresden II, Schloss-Str. 22
Telephon der Direction 257 — Telephon der Wohnung 879
Direction II. u. C. Kleimann.

Beramter Redakteur: Julius Schmidt in Dresden, Sprechz. Raum 10—12, Raum 5—7. — Verleger und Drucker: Gleisch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. Eine Bücherei für das Erstellen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 22 Seiten.

Büchereien: 5,20, Arbeitserlöse 6,50, das eine Garantie ist. Bremen: 1,50, Bremerhaven: 1,00, das ein Konto ist. Standard wird 1,00 bis 2.

Die Erhöhung des Aktienkapitals der Deutschen Reichsbank in Sicht. Dem Ausdruck des deutschen Handelsrates wird bei seinem nächsten Auftritt aus der Zahl seiner Mitglieder ein Antrag eingebracht, durch Vergrößerung des Aktienkapitals der Reichsbank und durch Erleichterung der Bedingungen, unter denen der Reichsbank die Ausgabe weiterer Aktien gestattet, um dem Berufe jährliche Mittel zu gewährleisten Bedingungen und bietet zur Verfügung zu stellen.

Deutsche Straßenbahnen: Betriebsamt in Dresden. Die Betriebsaufnahme in der mit dem 23. Januar zu Ende gegangenen Woche betrug 25,808 M. 68 Pf., und ist dem 1. Januar 1897 21,528 M. 62 Pf., gegen 27,379 M. 80 Pf., im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Dresdner Straßenbahnen: Die Betriebsaufnahme in der mit dem 23. Januar zu Ende gegangenen Woche betrug 26,292 M. 50 Pf., und ist dem 1. Januar 1897 21,70 M. 60 Pf., im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Die Betriebsaufnahme der Straßenbahn Hannover, Altenfeldebahn, betrug in der abgelaufenen Woche 25,000 M. 10 Pf., und ist dem 1. Januar 1897 26,058 M. 70 Pf., gegen 21,617 M. 10 Pf., im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Hannover, Hamburg, Berlin, Darmstadt mit bestehender Nutzung, Magdeburg, C. Weber, Kaufmann, Kunstler, A. J. Schoenholz, Elektroarbeitswerkebetrieb, Hohenlohe, Hirschfeld, Inhaberinnen des Auto- und Reisewagengeschäfts unter der Firma: Geschwister Hirschfeld, Leipzig. Müller Ernst Otto Kolbe, Kleinoptiker (Schlußtermint 2. Februar). Klempnermeister Gustav Friedrich Lange Chemnitz (Schlußtermint 18. Februar). Lüdke Ernst Emil jun., Vermisch. Herren- und Kinder-Kleiderhändler Siegmund Eis, früher in Coburg jetzt in Berlin (Schlußtermint 17. Februar). Gashofobendes Charman Franz Baumann, früher in Würzburg, s. i. unbefriedigten Aufenthalts. — Aufgabebogen: Höhe- und Butterbündler Anton Diller, Reichenau. Feuerer Gasmutter Ernst Otto Lange, vormalig in Coburg, jetzt in Dresden. Radfahrernetz des Gaswerks Franz Emil Körte, Chemnitz. Wild- und Heiligenbericht von F. Bringsmann, König. Südl. Hollermarkt, Dresden. An Wild hat der Eingang nun bedeutend nachgelassen. Rehbold wurde fast gar nicht mehr angestellt, nur Hirschwald kam noch etwas reichlicher herein, ebenso fanden Wildschweine in größeren Zahlen auf den Weg. Von legeren waren es besonders Frühlinge; diese beiden fanden keinen Umgang, hauptsächlich waren die Räuber davon unverrichtet. Auch vom Hasen fanden noch größere Horden herein, doch durften es wohl bald die letzten sein, da bei dem bedeutenden Schneefall am 22. ds. M. von Hamburg in Bremervörde angelkommen. Hamb. Post: „Venetia“ ist ausgehend nach Westindien am 22. ds. in Havre eingetroffen. Hamb. Post: „Hungaria“ ist ausgehend am 22. ds. von Westindien nach Porto Rico und Havanna weitergegangen. Hamb. Südamerik. Post: „Cintra“ ist am 22. Jan. von Riohafen nach Hamburg abgegangen; „Platagen“ ist am 22. ds. von Riohafen nach Brasilien abgegangen. Boli. „Menes“, von Centralamerika, traf am 22. ds. in Hamburg ein. Hamb. Post: „Adriana“ ist ausgehend nach der Weltreise von Süd und Centralamerika am 22. Jan. von San José de Costa Rica weitergegangen. Hamb. Post: „Adolph Woermann“, von Westindien, traf am 22. ds. M. in Hamburg ein. Hamb. Post: „Gertard Woermann“, nach Westafrika, passierte am 22. Jan. Eukkaren, Hamb. Post: „Hedwig Woermann“ ist auf der Rückreise am 22. Jan. in Accra angekommen. Hamb. Reichspost: „König“ ist auf der Ausreise am 22. ds. M. in Durban angelkommen. Brem. Schnell: „Fulda“ ist am 22. Jan. von Genoa via Neapel und Gibraltar nach Nework abgegangen. Brem. Schnell: „Kaiser Wilhelm II.“ hat am 22. ds. M. die Reise von Neapel nach Genoa fortgesetzt. Brem. Post: „Wölfe“ hat am 22. Jan. die Reise von Southampton nach Hamburg fortgesetzt. Brem. Post: „Wartburg“ ist am 21. ds. M. von Riohavia St. Vincent, Antwerpen, Bremen nach Hamburg abgegangen. Brem. Post: „S. S. Wölfe“ nach Spanien bestimmt.

Zahlliche Wollgarnfabrik vom. Tittel & Küpper in Hagnau. Die vorliegenden Mitteilungen über den bisherigen Abschluß erlaubt das "Leipziger Tagblatt," durch folgende Angaben: Es ist im gegenwärtigen Geschäftsjahr ein Bruttogehalt in Höhe von 274,832 M. oder 25,25 M. prodt. erzielt worden als im Jahre 1885. Die Abtheilungen produzieren mit nur 111,777 M. gegen 129,165 M. im Vorjahr, während dem Ueberwesende 100,000 M. überzeugt werden und 61,948 M. gleich 21,1% des Ueberwesende auf neue Nachfrage zum Vortrage gelangen. Die Hersteller der einzelnen Abtheilungen des Betriebes pro 1887 bewirken sich nunmehr auf 23,625 M. oder aus Demuth's "des Kürschner-Handels"

Wetterbericht des R. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Gefüllt)									
Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	To.
Görlitz	716	O	sehr bedeckt	-	Hennigsdorf	720	SO	leicht Schnee	- 9
Dresden	716	SSO	leicht bedeckt	-	Wien	720	NW	noch leichter	- 5
Neukölln	715	O	lebhaft; Nebel	-	Breg	722	NW	frisch bedeckt	- 5
Hannover	715	SW	leicht bedeckt	-	Betzenb.	-	-	-	-
Überberg	716	N	lebhaft unbest.	+	Wermsdorf	747	NW	leicht Regen	+ 3
Berlin	716	WNW	leicht bedeckt	+	Cölln	711	ONO	lebhaft bedeckt	+ 3
München	716	W	West. Schnee	-	Auerbach	748	NW	leicht wolkig	- 3

Zur Witterung des Vereins der Berliner Kreide, und darauf hinüber zu Berlin befürchtet man, die Betreter der Käte nicht mehr in den sozialen Verhandlungen zugelassen, damit keine Karosseierungen mehr veröffentlicht werden können. Sicherlich sind die letzten ungünstig geworden durch die Erklärung des Handelsministers Bechtold in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses, dass Lebewesen nicht stehenden, ob den freien Vereinigungen der Oberstier als Vorrechte kommen sei oder nicht. Nur muss nicht unter den Regeln Käte zu leben, will man nicht Karosseierungen unmöglich machen. Ein dahingehender Verdacht ist noch nicht gezeigt worden, es würde aber viele Fragen nach größeren und kleineren Brüten an fast allen Tagen der letzten Woche hervorholen. Besonders bleibt waren diesmal französische und belgische Boulauden, die im diesem Winter in jenen schönen Landen herumkommen, jener fanden noch hohes Interesse ebenso wie Hamburger Küchen und tschechische Habsburger lebhafte Beachtung. In übergroßen Mengen kamen Trüten an den Markt und mussten dadurch die Preise nachgedrängt, dagegen zogen die Holzungen für Gänse an, weil die Herkünfte für die Nachfrage kaum ausreichten. Güte 1 Pf. 65—73 Pf., ½ Stück 5—8 M., Enten 2,50 bis 4,50 M., Brathühner 1—2 M., Kochhühner 1,50—3 M., Dörfchuhner 2—3 M., Tauben 0,50—1 M., Truthähne 7—12 M., Truthennen 4—7,50 M., Rapsau 3—5 M., französische Boulauden 6—10 M., Enten 3—5 M., Habsburger 1,25—1,60 M., Zürthuhner 2—3 M., Schwanen 3—5 M., Krausnack.

Dresden, 25. Januar. Barometer von Ostler Wiegand vorne. Otto Bößold (Wallstraße 29). Nachmittags 6 Uhr 740 Millimeter, 2 ge- siegen, Aussehen: Schnee. Thermometergrad nach Geltius. Temperatur: höchste 2 Grad, kalte, niedrigste 5 Grad, kalte. Nachts Schnee, Vor- mittags und Nachmittags bedeckt. Weißwind.

Wasserstand der Elbe: 163 unter Null.

Ehemaliger Schlacht- und Viehhof, vom 25. Januar, Antrieb : 257 Rinder, 923 Landesweine, 66 Kalber, 613 Hammel. Der heurige Antrieb war in allen Belegungen kleiner, als derjenige des vorwochenlichen Hauptmarktes; hinter lebendem war er in Rindern um 44 in Schweinen um 122, in Kalbern um 21 und in Hammeln um 41 Stück zurückgeblieben. Das Geschäft war in Rindern langsam und in den übrigen Belegungen mittelmäßig. Preise : Rinder 1. Qual. 58—61 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 50—53, 3. 44—58 M. für 100 Pf. Schlaggewicht. Landesweine : 51—54 M. für 100 Pf. leb. Gewicht bei 40 Pf. Taxe per Stück. Kalber 53—56 M. für 100 Pf. Schlaggewicht. Hammel 27—30 M. für 100 Pf. leb. Gewicht.

Dresdner Fischmarkt bestreift (der Fischwarenhandlung von C. G. Kühlwein, Webergasse). Der Verkehr in letzter Woche war sehr angezeigt. Großherzöglichkeiten trafen in Nieder-Spreeßen, Wöllingen, Lachbergen ein, besonders auch Karlsruhe, welche gern gefaßt wurden. In Stettin waren Kronenhammer, Leibnitz, Delitzsch, Börnecken ohne Gräten, Kal und Hering in Seele, Biomarschheringe und nordische Habelbarsch zur Beworgung. Amerikanischer Caviar und Ultrahanter Caviar glichen gut ab, ebenso das neu eingeführte Dorfchavari, welcher wegen des appetitregenden Geschmacks und billigen Preises außergewöhnliche Beachtung fand. Geschmackter Wein und Weißlachs hielten im starken Verbrauch an. Schellfisch und Jägerl sommern ausreichend geboten werden. Die Preise waren etwa folgende : Salzheringe per Tonne 26—38 M., per Stück 1,60—4,20 M., Bratheringe per Wall 3,00 M., per halbes Wall 1,00 M., russische Sardinen per 5-Kilogramm 1,80 M., (ohne Steuer 1,60 M.), Eisbein Preisen per vierzig Schafsch 2,70—3 M., per halbes Schafsch 5—3,25 M., Schiefeheringe per halbes Hoh 2,50 M., per Hoh 4,50 M., Wölfling per Stück 6—10 Pf., Sprotten per Pf. 1,40 M., amerikanischer Stockfisch per Pf. 70 Pf., Ultrahanter Caviar 1. Qual. per Pf. 9—11 M., amerikanischer Caviar, großblättriger per Pf. 4,40 M., mittelschwinger per Pf. 3,80 M., Dorschfisch per halbes Pfund 85 Pf.

Seefischmarktsrichten. Haub. Doppelricht. Postd. „Prussia“, am 15. Jan. von Nework auf der Elbe angelommen, traf am 23. ds. in Hamburg ein. Haub. Postd. „Rhoda“ ist auf der Reise nach Nework am 23. Jan. in Newcastle angelkommen. Haub. Postd. „Andaluca“ ist am 22. ds. M. von Hamburg zu Nework angelommen. Haub. Postd. „Venezia“ ist ausgedehnt nach Westindien am 21. ds. in Havre eingetroffen. Haub. Postd. „Hungaria“ ist ausgedehnt aus 22. ds. von Geestemünde nach Porto Rico und Havana weitergegangen. Haub. Südamerik. Posto. „Cirita“ ist am 22. Jan. von Lissabon nach Hamburg abgegangen; „Magenta“ ist am 22. ds. von Lissabon nach Brüssel abgegangen. Posto. „Renes“ von Centralamerika, traf am 22. ds. in Hamburg ein. Haub. Postd. „Aldriana“ ist ausgedehnt nach der Westküste von Süd- und Centralamerika am 22. Jan. von San José de Guatimala weitergegangen. Haub. Postd. „Adolph Woermann“, von Bokholz, traf am 22. ds. M. in Hamburg ein. Haub. Postd. „Gertind Woermann“, nach Bokholz, vorwärts am 23. Jan. Eichhaven. Haub. Postd. „Dedwig Woermann“ ist auf der Rückreise am 22. Jan. im Hecca angelommen. Haub. Reichspostd. „König“ ist auf der Rückreise am 23. ds. M. in Durban angelommen. Brem. Schnell. „Galda“ ist am 22. Jan. von Genoa via Neapel und Gibraltar nach Nework abgegangen. Brem. Schnell. „Kaiser Wilhelm II.“ ist am 22. ds. M. die Reise von Neapel nach Genoa fortgesetzt. Brem. Postd. „Möwe“ hat am 22. Jan. die Reise von Southampton nach Hamburg fortgesetzt. Brem. Postd. „Wartburg“ ist am 21. ds. M. von Afrika St. Vincent, Antwerpen, Bremen nach Hamburg abgegangen. Brem. Postd. „D. & P. Peter“, nach Nework bestimmt, ist am 22. Jan. Dover passirt. Haub. Postd. „Croatia“, von Nework nach Stettin, ist am 22. Jan. von Kopenhagen abgegangen. Haub. Postd. „Dalmatia“ ist am 22. Jan. in Hamburg eingetroffen. Haub. Postd. „Poenicaria“, von Nework nach Hamburg, ist am 22. Jan. Dover passirt. Haub. Postd. „Virginia“ ist am 22. Jan. in Nework angelommen. Haub. Doppelricht. Schnell. „Zürich Biomed“ ist am 22. Jan. in Nework angelkommen.

Frühstück: Eier mit Senfsoße. Gedünsteter Käse mit Senfsoße. Gebratene Hafershühnchen mit Salat. Kröbelchen mit Weizengelee. — **Für einfache:** Brotsuppe. Schellfisch mit Senfsoße und Salzkartoffeln.

Wetterbericht des R. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 25. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)									
Ort.	Bar.	Wind.	Weiter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Weiter.	Tp.
Gödöll	746	O	sehr bedeckt	-	Chemnitz	735	SO	leicht Schnee	- 9
Döpitz	57	SSO	leicht bedeckt	-	Dien	58	NW	stetig bedeckt	- 5
Kreuzel	45	O	sturmhaft siebel	-	Drags	52	NW	frisch bedeckt	- 5
Hamburg	51	SW	leicht bedeckt	-	Betschb.	-	-	-	-
Quedlinburg	56	N	sturmhaft halbed.	+	Dermstädt	47	NW	leicht Regen	+ 3
Berlin	50	WNW	mehr bedeckt	-	Cressl	51	ONO	stetig bedeckt	+ 3
München	56	W	kein Schnee	-	Aberdeen	48	NW	frisch wolfig	- 2

Dresden, 25. Januar. Barometer von Orlitz 824 mm vom.
Olio Böhl Wallstraße 2. Nachmittags 5 Uhr. 700 Millimeter, 2 ges-
fliegen. Ausbildung: Schne. Thermometrograph nach Kellus. Tempe-
ratur: höchste 2 °C. Nöte. niedrigste 5 °C. Schne. Radio. Schne. Fer-

Wasserstand der Elbe: 166 unter Null.	
Angekommene Fremde.	
Hotel zu den vier Jahreszeiten: Major a. D. Lenz u. Frau, Annaberg. Rent. Holl. Annaberg. Fabritius. v. Schönfeld. Brand- muth a. W. Fabritius. Wämke u. Frau, Eichdorf. Fabritius. Marquardt u. Frau, Christianstadt. Rent. Laffite u. Frau, Görlitz. Rent. Nester u. Todter, Bautzen. Amt. Marcuse u. Frau, Berlin. Gustob. Hiltmann u. Frau, Görlitz. Rent. Drömer u. Sohn, Wien. Fabritius. Marthaus, Oelsnitz. Fabritius. Goldschmid, Golditz. Fabritius. Freistätten, Neidenbaum u. v. Fabritius. Dels, Frankenberge. Fabritius. Biermer, Grünenthal. Dr. Kochmann, Schneppenb. Amt. Fiedler, Altenbergen. Amt. Dusch, Breslau. Amt. Cohn, Liegnitz. Amt. Danckwörth, Berlin. Amt. Fied- ler, Bremen. Amt. Denkmann, Hamburg. Amt. Fischer u. Frau, Leipzig. Fabritius. Neuer, Lengenfeld. Amt. Volti, Berlin. Amt. Barthus, Berlin. Amt. Jäsch, Radeberg. Amt. Richter, Radeberg. Amt. Gode, Lö- btau. Amt. Salomon, Löditz. Amt. Reußdorfer, Torgau. Quäbel. Menzel, Oberoderwitz. Rent. Junghof, Wermsdorf. Ing. Stodd, Berlin. Amt. Theis, Nürnberg. Voßdör. Bamberg. Leipzg. Landwehr Steyer, Wörlitz. Rent. Eichholz, Berlin. Gel. Dietrich, Baunen. Amt. Beder, Sachsen. Amt. Graudz, Sachsen.	

Dresdner Nachrichten.

Nr. 26. Seite 10. — Dienstag, 26. Januar 18

Bemühtes.

* Einführung des militärischen Bußgutes. Ein Club der "Bezirksbeamtenhaber" hat sich im Norden der Stadt Berlin konstituiert. Die Vereinigung, die bereits mehr als 40 Mitglieder angegeben, betrachtet als Hauptzweck die Einführung des militärischen Bußgutes. Wer beim Üben der Pflicht erwischt wird, verfällt in eine Geldstrafe von 10 Pfennigen. Als Abzeichen tragen die Mitglieder des Clubs auf der linken Brustseite ein kleines, mit einer grünen Band gekreiselt Metallstück.

* Der Kavir bleibt thuer! Der Abschlag im Uraltstug ist nach russischen Bällern in diesem Jahre so reich, wie er in den letzten 10 Jahren nicht zu verzeichnen gewesen ist. Gleich am ersten Tage des Abschlags wurden für etwa 250.000 Rubel Fische gefangen. Trotz des reichen Abschlags sind die Fische und der Kavir doch thuer; so wird z. B. letzterer an Ort und Stelle mit 80 bis 100 Rubel pro Fuß (1 Fuß gleich 16,37 Kilogramm) verkauft.

* Ein seltsames Selbstmordmotiv hatte das zwanzigjährige Dienstmädchen Marie Denith in Berlin, die sich eine Revolverbüchse in den Kopf legte und schwer verletzt nach dem Krankenhaus gebracht werden musste. Als Grund für die unfehlige That gab sie an, daß ihr der Arzt falsch gesagt habe, sie habe Blutflusse. Diese "Fräulein" hätte ihr die Schwäche in die Hand gedreht.

* Eine eigenartige Schildigung wurde in den letzten Tagen seines auf dem letzten Ordensleiste mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen besetzten Berliner Beamten zu Thun. In aller Freizeit, bevor die Herren zum Dienst gehen, wird Ihnen von 6 bis 8 Minuten eine Wogenwahl geworben, nachdem man die Gattin des Beizessenden vorher von dem Concert verständigt hat. Der Herr Dirigent der Kapelle unterläßt es auch nicht, wenn zwei Stücke gespielt sind, dem neuen Ordensritter seine beglückten Glückwünsche auszusprechen. Gefragt, in welchen Auftrag er das Ständchen ausführe, gibt der Herr Dirigent nur die ewige Antwort: "Es sei bestellt." In Wirklichkeit ist dies aber nicht der Fall; denn die thürigen Musiker haben aus der Ordensliste die Namen der Dofisten und aus dem Adressbuch die Wohnung derselben sich herausgezogen und veranstalten diese Ständchen auf eigene Faust in der Hoffnung, durch ein Geldeinkommen für ihre Wohlfahrt entzündigt zu werden. In den meisten Fällen erhalten sie einige Platz, häufig auch noch ein Frühstück, minuter aber gehen sie leer aus, besonders bei den Beamten, die diese Art Musiker kennen, die alle fehlenden Gelegenheiten, Geburtsstage, Hochzeiten, Polterabende u. a. ausnutzen und dann diesen Zinnmünzen Stände bringen.

* In Paris begannen dieser Tage die Ausbuden. Der schwere Rekord des neuen Jahres ist der Rock Olivier Blomont. Er wiegt 155 Kgr. Er ist nicht aus der Art gewichet, denn seine Mutter erkennt sich des natürlichen Gewichts von 25 Kgr. Blomont befindet sich trotz seiner Betriebsfreiheit vollkommen wohl, ist besonders gut auf den Beinen und verspricht ein gutes Leben zu werden; nur muß der Militärtheater eigens eine Uniform für ihn fertigen.

* Das geheimnisvolle Verbrechen, über das seit einigen Tagen vor dem Schwurgericht in Danzig verhandelt wird, datirt aus dem Sommer 1895. Die verwarfene Justizvorsitzende Beer aus Königsberg f. Pr. befand sich seit August 1895 mit ihrem etwa 30 Jahre alten geisteskranken Sohn Richard und einer Wärterin, Namens Neumann, zum Kurantenthalt in Breslau. Sie bewohnten in dem Pensionat Wienecke im ersten Stock drei zusammenhängende Räume. Am 17. Juni 1895 Abends gegen 10 Uhr brachte die Neumann Richard Beer zu Bett. Etwa eine Stunde später begab sich die Justizvorsitzende und auch die Neumann zur Stube. Etwa gegen halb 2 Uhr führte die Neumann mit dem Auto zur Justizvorsitzenden in's Zimmer: sie wolle nur schnell herbeikommen, mit Richard möglie etwas Schredliches posirt sein. Die Justizvorsitzende eilte das Bett ihres Sohnes und hörte dessen rocheln. Nachdem sie Licht angezündet hatte, bewußte sie, daß ihrem Sohne der Hals bis zum Kiebel durchschlitten war. Der Badearzt konnte nur noch den Tod Richard Beers konstatieren. Gegen einen Selbstmord sprach der Umstand, daß trotz der genauesten Nachsuchung ein Instrument dazu nicht zu finden war. Außerdem soll der junge Mann gestillt etwa einem vierjährigen Kinde geglichen haben. Er soll sehr harmlos, ja sogar stets heiter gewesen sein und nie zu Gewaltthäufigkeiten geneigt haben und deutlich schwach gewesen sein, daß er nicht im Stande war, sich selbst einen Knopf anzuknöpfen, zumal, da zwei Finger seiner rechten Hand, nachdem sie einmal erbrochen, stiel waren. Daß ein Fremder sich eingeschlichen und den Tod begangen haben könnte, war nach Lage der Dinge auch ausgeschlossen. Einmal wurde auch nicht der geringste Gegenstand vermisst und zweitens hätte ein großer, sehr weichpanzerter Hund, der auf dem zu dem Zimmer führenden Korridor lag, zweifellos angegriffen, wenn ein Fremder den Korridor passiert hätte. Daß der Mörder durch's Fenster eingestiegen, war auch nicht möglich, da das Fenster sehr hoch lag und von innen geschlossen war. Die einzige Person, die während des Mordes im Zimmer schief war, die Wärterin Neumann. Diese geht an, sie habe fest geschlafen. Bößlich habe sie einen Stich erhalten. Dadurch sei sie aufgewacht. Da die Gardine vorgezogen war, habe sie nicht sehen können, ob sich eine fremde Person im Zimmer befand. Sie habe nur ein verdächtiges Geräusch gehört. Dann schien sie an das Bett Richard Beers geseilt, und da sie diesen schwer rochein gehabt und vor seinem Bett eine große Röste gespürt habe, so habe sie die Frau Justizvorsitzende gerufen. Hartelhart sei es, daß dieser Mörder anstatt die Neumann schlafen zu lassen, ihr eine ganz oberflächliche Beweisführung beigebracht haben soll. Die Neumann soll zu mehreren Personen gekannt haben, daß sie der geisteskranke Richard Beer läßtig sei. Aus diesem Anlaß erfolgte am 19. Juni 1895 ihre Verhaftung wegen Verdachtshaftheit. — Aus den Verhandlungen sind folgende Einzelheiten hervorzuholen: Prof.: Sie sagten. Sie glaubten zunächst, als Sie aufwachten, Richard sei an Ihrem Bett gewesen. Ist das mehrfach vorgekommen? — Angell: Es ist ein einziges Mal vorgekommen. — Prof.: Taube (die Kochfrau in der Pension), hat Ihnen die Angeklagte erzählt, daß Richard mehrfach an Ihr Bett gekommen sei? — Taube: Als wie die Leiche wuchsen ... — Echter Staatsanwalt: Ich glaube, wir kommen hier an einen Punkt, wo es nothwendig werden wird, die Sachenheit auszuhöhlen. Die Vertheidiger schließen sich diesem Antrage an, auch die Angeklagte sagt: "Ich bitte sehr." — Der Gerichtshof beschließt jedoch, den Antrag des öffentlichen Staatsanwalts abzulehnen, da eine Erledigung der öffentlichen Staatsanwaltschaft zunächst nicht zu befürchten sei. Die Bengin Taube befandt nun auf Veranlassung des Prokurrenten: Die Angeklagte habe ihr erzählt, Richard sei an ihrem Bett getreten. Da sie gelangt habe, ein oder mehrere Male, wisse sie die Bengin nicht. Die Neumann habe ihr erzählt, wenn Richard erzeigt habe, daß sie die Bettdecke in die Höhe gehoben, dem jungen Mann einen Schlag auf's Bein gegeben, dann habe dieselbe sich wieder befreit. Kriminalkommissar Viss befandt, die Neumann habe ihm erzählt: Als sie aufwachte, habe sie geglaubt, ein Vogel sei durch's Fenster geflogen, oder Richard sei an ihrem Bett gewesen. Sie habe deshalb mit furchtbarem Gewalt um sich geschlagen und laut gerufen: Was ist denn nun los? Auf jenem des Kriminalkommissars Befragt, wer den Tod begangen haben könne, habe die Neumann gesagt: es ist möglich, daß die junge Wienede es gethan hat. Als er ihr bediente, was dieser wohl für einen Beweisgrund in einer so schrecklichen That haben könnte, verzog die Neumann: Solche junge Leute machen alles Mögliche. Es ist ja möglich, der junge Mann hat mit Freunden gewettet, er sei im Stande, den Richard Beer den Hals abzuschneiden. (Große Bewegung im Zuschauerraum.) Prof.: Angeklagte, haben Sie eine solche Neuerung gemacht? — Angell: Jawohl. — Prof.: Wie tamen Sie auf einen solchen Gedanken, der junge Wienede könnte in Folge einer Wette ein solches Verbrechen begangen haben? — Angell: Man macht sich ja in solcher Weise alle möglichen Gedanken. Ich habe ja auch nicht behauptet, daß der junge Wienede den Tod begangen habe. Das Dienstmädchen Sand gibt an, die Angeklagte sei eine sehr quirlige Person und von so weitem Genügs, daß sie nicht im Stande sei, Geißeln schlachten zu können.

* 90 Hilfsarbeiter bei der Berliner Strafanstalt sind am Sonntag wegen des Schneeballs zur Säuberung der Straßen eingestellt worden. Die Lente erhalten einen Tagelohn von 225 Pf.

* In Bischowina (Russisch-Polen) platzte ein Dachofen; die flüssige Wasse überschüttete mehrere benachbarte Gebäude, welche niedergebrannten. Drei Arbeiter wurden schwer, vier leicht verwundet.

* Beim Kartenspielen plötzlich gestorben ist der in Berlin wohnhafte Rentier Wolter. Derselbe hatte den Besuch zweier Freunde empfangen, mit welchen er Stat spielt. W. hatte soeben ein hohes Spiel in den Karten und wollte dasselbe gerade annehmen, als er lautlos zusammenbrach. Ein Gehirnblut hatte dem Leben des 72jährigen Geistes ein Ende gemacht.

* Treu bis in den Tod. Herr: Johann, ich habe jetzt immer solchen Durst, ich glaube, ich trinke mich noch einmal tot. Diener: Ach, gnädiger Herr, lassen Sie mich mitsterben! (Wist. Bl.)

sie auch Feiernde bei ihrer nach-Weise gehabten Zeit.

am Montag, 26. Januar 1897.

Mittelrheinische Brauerei-Gesellschaft.

Der Dividendenchein Nr. 1 der Aktien obiger Gesellschaft wird mit

30 Mark

von heute ab an unserer Kasse ausgezahlt.

Dresden, 23. Januar 1897.

Eduard Rocksch Nachfolger.

Bestes Fabrikat.



Vortheilhafteste Preise.

Preise.

Gummi-Schuhe

Gummi-Warenhaus

Carl Weigandt,

König Johann-Str. 10,

Auenstrasse 9, Stadthaus.

Engros: Johannesstr. 12, I.

„Triumph - Seife“

die beste für Wäsche und Haushalt.



E. PASCHKY

Neue feinste große

Bratheringe

Stück 10 Pf.

1. ausg. bei 1 5 10 25

1. Dose 250 270 290 350

Neue feinste

Russ. Sardinen

1 St. 10 Pf. Bild-Dose f. ausg.

bei 5 a 15. 10 a 40. 25 a 35 Pf.

Portofreie co. 115 St. 145 Pf.

5 a 135 Pf. 10 a 133 Pf.

25 a 120 Pf. 50 a 128 Pf.

100 Dose a 125 Pf.

NB. Die gleiche Sardinhölle in

topf. Fässern bis das 20 Pf.

ther.

Glück auf!

Ei Mechanismus und Optiker,

Ergebnisse, 35 J. alt, genau u.

aus grog, statisch, klam, in ein,

schön geleg. Städte Weltklaus

niedergelassen. Inhaber zweit

optisch. Detailliertheit und ein

mechan. Werkstätte. ist des Jung-

gesellenvereins und habt und habt

mit einer jungen, gebild. u. ver-

mögenden Dame aus d. Heimat

von 20—25 Jahren habt baldiger

Heirath in Weltreise zu treten

Werthe Damen, die diesen wirt-

lich erste geweihten Geburt

kommen schenken werden geben

ihre Adr., möglichst mit Bild

u. „Glück auf“ postlagernd

Wielefeld zu senden. Off. ohne

währe Namensnennung zwecklos.

Heirath:

Herr von angen. Adr. Mitte

Dresdner, aus angelebten adel.

familie Norddeutschland. Er-

warer mit vorläufig ca. 300 Pf.

eingekommen, häder mehr, wünscht

nich zu verheirathen.

Deselbe bewohnt eine häblich ge-

ogene Villa auf dem Lande in

Westdeutschland. Jg. Damen

im Alter bis 25 Jahr. oder deren

Verwandte ausgebild. evang.

Familie, von häblich. Aussehen,

schickheitl. erzogen, mit einer

Berufung von mindestens 15,000

Pf. oder mit entsprech. Kleine,

den freundlich um Kleidew.

unter J. V. 5423 in d. Emp.

des „Dresdner Tageblattes“, Ver-

lin SW. geben.

Bannunternehmer,

7 Jahre alt, nich die Bekann-

heit einer Dame. 20—25 Jahre

alt, mit gutem Charakter und

einem Vermögen zweck

Heirath.

Off. u. Nr. 1000 G. F. von

Zichorlan bei Schneberg.

Mühlenbesitzer.

20 J. nich einf. wirtschaftl.

Mädchen, auch dienend. Standes

bis zu gleich. Alter und mögl.

2000 M. Vermög. behuts bold.

Heirath. Off. unter F. 9002

an G. L. Daube & Co.

Grunderstraße 15.

Reis. mod. Kinderwagen b. 4

Vert. Galatea. 25. 2.

Größtes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mt. — 25 Mt.

Gelegenheit Centralbahnhof Friedrichstraße.

J. Frödrich,

Zahnkünstler,

Sprech. 9—11 Uhr. Waisenhausstr. 20, Sonntags 8 bis 12 Uhr. Feriert mit wöchentl. Preis die bei existirenden fünf. Zahne und Gebisse aller Art in Gold, Kautschuk, rein Aluminium usw. feststehend und haltbar.

Reparaturen und Änderungen idemstellend, Plombirungen zu Gewissenhafe, schmerzlose Behandlung.

Bitte auf Namen und Nr. 20 zu achten.

Schmidt's Bierhaus

28 Webergasse 28

Einziges neues bergezeichnetes Lokalitäten nebst seines vorzüglichen Küche zu kleinen Preisen und nur edle Biere.

Als Spezialität verzapft ich das weltberühmte und berühmte

Erlanger Bier (Erich).

Welches ebenfalls seines neuen Geschmack nicht so häufig alle Münchner Biere übertrifft.

Zum Preisgestaltung bin ich in der Lage, dieses gut gelagerte Bier, beständig durch meine vorzügliche Kellerei, den hohen Wert von 20 Mk. zu vertrieben und bliebe ich das geistige Tabitum, wenn diese beiden Ecken überzeugen zu wollen, welches sowohl als auch in Gebinden zu Gründen abgegeben wird.

Dienstwieder

1118.

Ernst Schmidt.

In 12 Part.-Schaufenstern volle Preisnotiz.

Musik-Werke-, Saiten- u. Instrumentenfabrik

nebst Reparatur-Werkstatt von

Oscar Victor,

Wallstr. 21,
unterre und 1. Etage

(größtes Instrumenten-Magazin),

entwickelt alle existierenden Instrumente und Neuerungen zu

Fabrik-Freisen!

Einen grossen Posten

Riesen-Musik-Automaten,

als

Polypion-Automat

Pr. 51. 921. Ein. Schreibmaschine.

à 450 Mk.,

Symphon.-Automat

Pr. 15.

à 450 Mk.,

Riesen-Orph.-Aut.

Hörtonig. 96 Cm. Schreibmaschine.

à 500 Mk.,

desgl. kleinere

à 250 Mk., 200 Mk., 175 Mk.,

135 Mk. und 115 Mk.

nach besten norwegischen Modellen.

Ski

I. Deutsche Schneeschuh-Fabrik.

Rich. Busch Nach. Paul Zeibig,

Dresden, Friedr.straße 11.

Bogestatt gratis und raus.

Oldenburger Milchvieh.

Stelle von Anfang Februar an alle

11 Tage größere Transporte ganz hochtragende Kühe und Kalben, sowie edle Rindertiere in Dresden im Milchviehhofe Scheunenhofe preiswert zum Verkauf und nehme Bestellungen entgegen.

Dresden-N.
Vorwerk Lämchen.

Kennzeichnungsstelle 2802. Amt 1.

Sonnabend den 30. Januar

stelle ich einen größeren Transport ganz hochtragende Kühe und Kalben

in Dresden im Milchviehhofe (Scheunenhofe) zum Verkauf.

Dresden-N.
Vorwerk Lämchen.

Kennzeichnungsstelle 2802. Amt 1.

Eduard Seifert.

2 HP. Gasmotor

(Hilfe), gebt. noch im Betrieb,

nebst Zubeh. zu verkaufen. Preis.

w. Ziff. unter B. C. 100 eins.

an Haasenstein & Vogler, A.G., Meissen.

Boston-Galoschen

(die leichtesten, elegantesten der

Welt) von 3 M. an bei

Louis Beneke,

19 Pragerstraße 19.

Gelge

aus dem Jahre 1760, sehr gut

erhalten, ist für 150 Mk. zu ver-

kaufen. Offert. unter J. 705 an

Haasenstein & Vogler, A.G., Chemnitz, erbeten.

R. Grimmer, Dresden,

Virnischestraße 16.

Für Bäcker

Hilf für Bäckerei-Geräte

mit Dampfbetrieb, großes Lager neuer ausgewählter

Bäcker-Baktröge.

R. Grimmer, Dresden,

Virnischestraße 16.

Halle a. S.

Mit diesem beehe ich mich zur Kenntlich zu bringen, daß ich am 1. Januar das Hotel zur Goldenen Kugel über selbst läufig erworben habe. Durch strenge Weisheit, vorzügliche Küche, wohlgelegte Weine und Biere, sowie durch aufmerksame Bedienung werde ich alle mich befindenden Gäste zufrieden zu stellen suchen. Logis von 2 Platz an incl. Licht u. Heizung. Preise in jed. Zimmer angekündigt. Hochachtend W. Stinkel.

Caviar,

echt Astrachaner,

in Originalfassern.

Malossol,

genannt umgez. Bd. 11 Mk.

Grigori, mild. Bd. 10 Mk.

Mittelform mild. Bd. 8 Mk.

Specialität:

Maso - Caviar,

ausgezogen, ganz mild.

Bd. 5 Mk.

Ural - Perl - Caviar,

Bd. 1,80 u. 1,25 Mk.

ff. Kaiserbrüsten,

25-30 Pf.

ausgezicht.

F. G. Dosky

10 Schießstraße 10.



Kutschershuh-

schuhe, Bütter mit Befüller 1 Mk.

Doppeln. ohne Anten. 3 "

Doppeln mit Befüller 7 "

Kutschergarnituren,

Krazer in zwei Stufen 12-20 M.

Wandschatten in Höhe 5 M.

Wagenkästen in verschiedensten Farben,

Spiegel und Tafelputze.

Wagen-u. Bockdecken

mit Befüller.

Spiegel und Antiken.

Kutschershüte

in Gelb

11-12 Mk.

Sackhute 10 Pf.

Altkinder 10 Pf.

Spiegelendürung 12-14 M.

Rotkäppchen. Lad. 1 Mk. Seite

11-12 Mk.

Zum Ptau.

Robert Gaidecka,

Frauenstraße 2.

Katalog gratis und franko.

Energetische Herren

ist ger., auch in fl. Blättern, 3

Seit. von Cigaren an Stelle.

Hotelie. von 12. H. 125 pr. 500.

ob. 6. Pr. C. 10. P. 0. 000

an Haasenstein & Vogler

A. G., Hamburg.

Räder-Schlitten

(patentiert)

preiswert zu verkaufen. Näheres

im Gaithof zum Deutschen

Sport in Teidnau.

Apfelsinen,

ff. Messina,

die Größe ca. 200 Stück 7,50 Mk.

100 Stück 4-5 Mark.

Gustav Koehler,

13 Marienstraße 13.

2 HP. Gasmotor

(Hilfe), gebt. noch im Betrieb,

nebst Zubeh. zu verkaufen. Preis.

w. Ziff. unter B. C. 100 eins.

an Haasenstein & Vogler, A.G., Meissen.

Boston-Galoschen

(die leichtesten, elegantesten der

Welt) von 3 M. an bei

Louis Beneke,

19 Pragerstraße 19.

Gelge

aus dem Jahre 1760, sehr gut

erhalten, ist für 150 Mk. zu ver-

kaufen. Offert. unter J. 705 an

Haasenstein & Vogler, A.G., Chemnitz, erbeten.

R. Grimmer, Dresden,

Virnischestraße 16.

Masken-

Garderobe

für Herren u. Damen vom ein-

schönen bis z. elegantest. Röcke,

verleiht preisv. S. Thomas,

Schloßstraße 21, 2. Etage.

Weigel & Zeeh,

Dresden-N.

Marienstraße Nr. 12.

Reell.

Ein strob. lebh. Proletarist,

hansl. u. witzig, i. d. V. e.

amt. witzig. gel. d. im Alter

von 21-27 J. von ansehn. Reuth.

mit Ausdr. beh. witzig. Verdi-

gnung. Ammon und Amorette ver-

dienstig. Ein. u. N. L. 886

Gutlicher. Mutter jed. Alters,
Bürokrat u. Arbeitersammler,
Haus u. Feldmäde, hoh. Lohn,
nicht kostspielig. Frau Wölfe,
Waisenhausstraße 12.

Kräftig. Arbeitsbursche
gew. gehabt Blumenfabrik,
Wochentagsarbeitszeit 4-1.

Stellen-Gesuche:

Eine geb. Dame
aus guter Familie, gelehrt Alt.,
gew. verwalt. dientet mit allen
dann etwas Stellung, ausgestattet,
nicht mit Selbst. Jahr 1. Haus,
bei einem ehren. als Herrn b.
beschäftigt. Klug, bald op. 1. April
Anfangszeit. Gute Empf. Ich
am Tage. Geh. Off. unter **G.**
3338 Exp. d. Bl.

G. ist geb. i. Magdeburg, f. Stell.
in e. Hannover. N. Geh. w.
wenn. a. a. Geh. geh. A. Blund.
Leipzig. Langzeitige **3. 2.**

Wirthschafterin,

sucht in Küche u. Haushalt, mit
Küchenwohl erst. 2. D. nicht in
einem Stelle bei einem Herrn ob.
die Wohnung schafft. Stell.
nicht mögl. in ob. bei Dresden.
Viele Kenntnisse zur Seite. An-
sprüche gering. oder später 28.
Geh. u. **N. R. 802** Exp. d. Bl.

Tabak.

Eine jung. häusliche, welcher
kleine Kasse im Compt einer
Garniturkasse thätig war, sucht
nicht teuer oder weder absonder
Sachen, gleichzeitig in Wande-
schen unter **W. H. 306** an
Hausenstein & Vogler,
A.-G. Bremen.

Ig., aust. Nädchen
aus Leipzig, nicht Stelle in einem
Gebäude zum Verkauf ob. Er-
ledigung von kirchlichen ob.
hansländischen Arbeiten. Famili-
aufdruck sehr erwünscht. Geh. ab.
nicht. **M. Sch. 5** Bremen-
langzeitige **Veniza.**

**G. ist junges, in der Landwirt-
schaft erzählt. Mädchen nicht
1. März oder später Stellung als
Wirthschafterin**
auf einem Gut. Geh. mit **F.**
B. vorliegend **Rüggenberg-**
Colmnis.

Herheir. Gärtner
nicht sehr alt. Sonne, und Frau
aber verträgliche Bewohner, möchte
gerne mit Handels- mit Handels-
betrieb, Gemüsebau, ob. eines
Treiberei, Formoder, Baumwoll-,
Kunst. mod. Zuverl. (1. 1. in
jünger Stelle) sucht 1. April
Stellung. **Busch** in Borsdorf
v. Liegnitz i. Sd.

**Ja., strebs.
Mensch**
nicht unter bedeckend. Aufschriften
habt. Thätigkeit in einem
Gardinen- oder Fensterladen ver-
wandt. In Borsdorf, Badermarkt,
Kunst. mod. Zuverl. (1. 1. in
jünger Stelle) sucht 1. April
Stellung. **Busch** in Borsdorf
v. Liegnitz i. Sd.

Kutschere.
nicht geb. gehabt. Kästner,
Kaufmann, sucht sofort oder
später Stellung. Geh. Off. unter **P.**
R. 75 v. Bautzen erhben.

Beräuferin,
in Materialwaren, ausgebildet,
nicht vor 1. Jahr oder in Stell.
Geh. Off. mit **N. R. 3338** "In-
validendant" Kreisber. erhben.

Kochlehrerin.
sucht für meinen Sohn,
sicher. Dienst die Schule ver-
auf einen tüchtigen Lehrer.
gewisse Hotel u. Restaurant-
sachen, welche Dienst einen
Lehrer einzuholen gedenken,
werden höflich gebeten. Ihre
meiste. Abt. bis 1. Jahr unter
"Kochlehrerin" vorl. **Pirna**
erhben.

**Ein junger
Konditorenhilfe**
mit einem Seidenstoff sucht so-
fort Stellung. Geh. Off. unter **P.**
771 in die Exp. d. Bl. erhben.

Junge. Kaufmann,
in Büros, mit einem Kontor-
schreiber vertraut, sich seiner Ar-
beit fügend, nicht vor sofort ob.
nicht Stellung als Lager- ob.
Kontorist. Geh. Off. erh. u.
N. R. 887 Exp. d. Bl.

Kellnerin.
sicher anständiges Mädchen, mit
seinen Kenntnissen, nicht Stell.
auch nach auswärts. Geh. Off.
Borsdorf. **Off. erh. u. R. T. 22.**
G. sucht vor 1. oder 15. März
Stellung als Wirthschafterin
bei einem Herrn. Off. unter **G.**
1. 912 "Invalide" Dresden
erhben.

Wirthschafterin.

Junge Witwe, zuverläss. anst.,
gebildet, welche bei einem böh.
Beamten den Haushalt selbstständig
führte, nicht wegen bevorstehender
Verheirathung ihres Herrn anderes
Abteilung aufwarten. Geh. am
1. Jan. u. 15-1 Uhr
Villenstraße 26, 2. r.

**Ein älterer
Gärtner.**

17 J. alt, ohne Ausbildung, in allen
Zweigen der Gärtnerkunst, sowie d.
Gärt. und Rosenkultur erstaunlich
praktisch 1807, nicht soviel oder
mehr Stellung auf Witterung ob.
Geh. Off. unter **F. A. 841**
"Invalide" Dresden.

Junger Mann,
welcher sich als Diener ausbilden
möchte, sucht Stellung. Gute
Kenntnisse stehen zu Diensten.
Geh. u. **N. Z. 898** Exp. d. Bl.

**Eine perfekte
Schneiderin**
sucht sich den geeigneten
Gerrichten in u. außer
dem Hotel. Kostenlos. Geh.
unter **14. 3. 10.**

Gestalt auf gute Empfehlung.
sucht ich als

Inspektor
Stellung für 1. April, ob. später
Bin im 2. Jahr, bewährte man
ob. ein g. Dom. N. Zahl. mit
richtigen Ausdehnungen meines
Geh. Mit dem A. 1. Jahr der
Landwirtschaft ob. 1. Preis ver-
tritt, bin ich in der Lage. Güter,
die mit mir selbstständig, Bewoh-
nertum übergeben sind, richtig
zu verwalten. Off. **N. J. 737** an
Hausenstein & Vogler,
A.-G. Bremen.

**G. ist geb. Alt. 10. neunzig, noch
in Stell. ob. nicht wie hier
ob. auswärts andere Stell. ob.
Kassiererin**

oder erste Berufskarriere. Auch
wurde höchst e. keine Kenntniss
einer Art ob. überzeugt. Geh.
v. A. F. Baumerger i. L. d. Et.
bei Maridner.

Unternehmer,
Deutsch. u. Weiß. f. 1. Jan.
in Stell. ob. nicht wie hier
ob. auswärts andere Stell. ob.
Kassiererin

**Strebsamer ledig.
Gärtner,**

25 J. alt, nicht geb. Sonne, ver-
sehen, nicht in einer Spitals-
oder Kirch-Gärtner in Dresden
i. 1. Jahr. Stellung. Off. unter **R.**
2256 an **Hausenstein &**
Vogler, A.-G. Bremen, erhben.

**G. ist junges Mädchen, welches
in Verarbeitung i. Verkauf
bewandert ist, sucht Stellung als
Verkäuferin oder Packerin-
frau. Zu Europa Schauspielerin.
Ob. Alm. Bauer.**

Wirthschafterin.
Gefahr, aufgrund, gebildet, junge
Frau sucht zum 1. März oder
später Stellung bei einzelnen
Gesellschaften ob. Packerin.
Geh. Off. unter **N. B. 877** in die Exp. d. Bl. erhben.

Konditorgehilfe,
welcher eine Konditorküche ver-
treibt, nicht Stellung in 1. Jahr
ob. später. Geh. Off. unter **P.**
R. 75 v. Bautzen erhben.

**Ein tüchtiges, zuverlässiger
Buchhalter**

mit schmer. Handchrift, in gro-
ßer Buchhaltung. Abschluss in
Vilag vollständig vertragen, nicht
eingetretener Verhältnisse halber
anderewegs beständige Stellung.
Werde ob. unter **N. B. 877**
in die Exp. d. Bl. erhben.

Wirthschafterin.
Ersthene, zuverlässige, anson-
dige, junge Beamtin mit we-
nigen bei alleinstehendem spät.
Stellung

zum 1. März ob. später. Bes-
hörd. zu spielen in **Pirna**,
Ritterstrasse 7. 1. L.

**Zur
Nähmaschinenfabriken
oder
Capizieriegeschäfte.**

Junge Dame aus Pirna, welche
in allen modernen Maschinen-
fabrikaten auf der Drig. Singen-
Improwed-Maschine, sowie in
allen Handarbeiten gut bewandt,
ist, auch die Damenschneide-
art versteht, sucht eine vorläufige
Stelle. Adresse: Lomnitzerstr. 9. 2.

Ein Mädchen
aus besserer Familie, welche in
der kleinen Küche im Hause, sow.
in allen häuslichen Arbeiten er-
fahren ist, sucht Stelle vor
1. März oder später in seinem
Hause. Röhres. Chemnitzer
strasse 22, pat. rechts.

**Oekonomie
Wirthschafterin.**
Gutsbesitzerin, selbstständig
voraus. Zeugen, sucht Stellung.
Off. Villenstraße 25, 2. r.

Kaufmann
sucht Geschäftsjahre während
freier Zeit. Off. u. **E. Z. 890**
"Invalide" Dresden.

**Lehrlings-
Stelle-Gesuch.**

Für einen gewissen Ausland
von auswärtig wird in e. guten
Kolonialwaren-Geschäft in der
Provinz vor 1807, nicht soviel oder
mehr Stellung auf Witterung ob.
Geh. Off. unter **E. P. 195**
"Invalide" Dresden.

Massage
u. Abreibungen in empf. b.
Kreisverleihen, Zeitungszeitung ic.
Die Behandlung ist angenehm u.
niedrig u. wird von ganz gebr.
ob. ausg. Zeitungskiosk.

Geldverkehr.

Suche
M. 20,000 zu 4¹-5⁰
für 2. Hypothek auf mein Stadt-
grundstück hinter Spartastraße.
Geh. Off. unter **L. G.**
1745 an **Rudolf Mosse**,
Dresden.

5000 Mk.
in 5% hohes Hypothek sind m.
24 M. Verlust zu zahlen.
Geh. Off. unter **Spaatz** 21, 1.

stiller Theilhaber

wird für ein älteres, noch sehr
erweiterungsfähiges Jahr. Geh.
sind ein elterl. Theilhaber, der
Geh. Off. unter **O. N. 911**

220,000 Mark
werden sofort auf 11. gute Hypo-
thek Kaufhaus gesucht. Off. u.
D. H. in die **Anton-Eyed**, ds.
Geh. Off. unter **1. 1. 1.**

6000 M.
1. Hypothek zu 5% auf ver-
schiedene Grundstücke in Dresden
zu verkaufen. Geh. Off. unter **Spaatz**

10,000, 12,000 u. 16,000
Mark in 4% auf Grundstücke in
oder bei Dresden.

2000 Mark
werden sofort auf 11. gute Hypo-
thek Kaufhaus gesucht. Off. u.
D. H. in die **Anton-Eyed**, ds.
Geh. Off. unter **1. 1. 1.**

50,000 Mark
werden zu 5% auf 1. Stelle, an 2.
Stelle per 1. Juli, event. finanz.
auf ein großes Gebäude im Stadt-
zentrum, welches große Geschäftsz-
eile enthalt, von einem Eltern-
theilhaber mit einem Kapital
von 200,000 Mark. Geh. Off. unter
R. 1. 1. 1.

18-20,000 Mk.
werden auf 1. Hypothek am
Villenstraße 25, 2. r. zu ver-
kaufen. Geh. Off. unter **Spaatz**

Suche 8000 Mk.
für Oster 1807 auf 2. Hypo-
thek innerhalb der Stadtgrenze auf
mein Grundstück in Borsdorf.
Geh. Off. unter **N. Z. 890**

M. 6000
werden auf ein gutes Dicke
Geh. Off. unter **Spaatz** 1. 1. 1.

18-20,000 Mk.
werden auf 1. Hypothek am
Villenstraße 25, 2. r. zu ver-
kaufen. Geh. Off. unter **Spaatz**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

3. Läden
Geh. Off. unter **Spaatz** 1. 1. 1.

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

2. Läden
Vieubau per sofort oder später
zu vermieten. Geh. Off. unter **L. 759**

Nich. u. Fusslerei
Lentz. Alte, täglich 50 M. Einn.
Tobessels b. zu verl.

Fisch- u. Fleischgeschäft,
wohl alle Wochen ein Schwein
geschlachtet wird, billig zu verl.
Restaurationen
Speisewirtschaften, Bäckereien,
mit und ohne Grundstück,
in und außerhalb Dresdens, sowie
meisterei

Landgasthöfe
bot zu verkaufen H. Limbach,
Schiffstraße 8.

Fleischerei

mit Einrichtung in verkehrsteich-
ster Straße zu verkaufen durch
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Großenbaum i. T.

Special-Milch- und Butter-

Geschäft
preisw. zu verl., für junge thät.
Leute angenehm. Exposita,

Zwingerstraße 9, 3.

Beianderer Umstände halber bin
ich gespannt, mehr gut-
gehendes, besseres

Produkten- und

Grünwaren-Geschäft
mit täglich 30 M. Milch zu verl.
Butterverkauf bringt die Miete,
welche mit hoher Wohnung 500 M.
beträgt. Off. N.S. 894 Exped. d. Bl.

Umstände halber gutes
Produkten - Geschäft
verkäufl. Gess. Off. erb. u.

D. S. 867

Invalideant Dresden.

Kleines Ladengeschäft

für Dame zu kaufen gesucht.

Gess. Off. unter O. F. 904

in die Expedition d. Bl. erbeten.

Bäckerei

mit Conditorei u. Cafè, in

besser Lage von Blasewitz, ist an

einen tüchtigen u. soliden Mann

unter günstigen Bedingungen zu

verkaufen. Ruh. Blasewitz,

Reitzenstrasse 2a Treppen.

Ein gutgebend. Punkt- oder

Poly- u. Posamentengesch.

wird zu kaufen gesucht.

Off. unter O. F. 904

in die Expedition d. Bl. erbeten.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

Ein gut verzinbares

Haus

mit einer in bestem Betriebe stehenden

Bäckerei im Teplitz ist bei

4000 M. Anz. sol. zu verkaufen.

Anfragen unter "Zinshaus"

Neue Zeitungsgesellschaft, Teplitz.

Ca. 30,000 Qu.-Mtr.

Fabrikbauland,

nach Dresden, wo Gleisbahnen,

genehmigt wird, sehr billig zu

verkaufen. Nur Selbstläufer er-

fahren. Röhren mit N. N. 741

d. Hausenstein & Vogler

(A.-G.), Dresden.

Raute sofort

gut verzinbares Restaurat.

Grundstück m. Garten u. hoh.

Bierung, Nähe Dresdens, nur

direkt vom Besitzer bei 6-8000

M. Anz. oder mehr. Werthe

Besitzer wollen Ruh. u. X. 55

in die Allg. Exp. d. Bl. gr.

Kloster. 5 niederlegen.

Eine Villa

mit schatt. Garten, mögl. Hoch-

variete, mit 3 groß. Zimmern

nebst Zubehör wird in Berlin,

Cöln, Niederrhein, südlichen

Teile der Provinz, in nächster Nähe der Bahn, zu mieten,

eben Water zu kaufen gesucht.

Gess. Off. mit ausführl. Angaben

bei u. H. 5339 die Exp. d. Bl.

Ich bin beauftragt, eine in

Sachsenland sehr schön ge-

legene, neue, voll gebaute, her-

schäftlich eingerichtete

Villa

mit sofort bebaub. Baustellen

um den billigen Preis von

75,000 M. zu verl., auch

gegen eine Villa in Rixdorf

oder auf ein Grundstück in

Dresden zu verkaufen durch

M. Franke's Bur., Dresden,

an der Franckefische 6 u. 7.

Villa

in Chemnitz bei Böhmis-

Naunitz sofort billig zu ver-

kaufen. Gess. Off. u. J. H. 55

d. Hausenstein & Vogler,

A.-G., Dresden.

Grosses Lehm - Lager

in der Nähe Dresd. 21 Schaff.

groß, schön, viel gelegen, ist aus

erster Hand ein zahliges, kleiner

zu realem Preis zu verkaufen.

Off. u. O. K. 908 Exped. d. Bl.

Kause ob. pachtet einen kleinen

Gasthof oder

Restaurant,

auch Ausflugsort. Off. unter

M. 766 Exped. d. Bl.

Hotel-,

Gasthof-,

Restaurations-

Gesuch.

mit jeder gewünschten An-

zahlung wird ein Hotel, Gasthof

oder Restaurations - Grundstück

gekauft u. erwünschte Öffert.

unter N. T. 894 Exped. d. Bl.

Herrlichkeitliche

Villa,

Bauhaus, Niederrhein, schnell

Verbindung zur Stadt, befindet

sich in einer schönen, ruhigen

Lage, ist ein sehr gutes

Werk. Off. unter O. A. 899

Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus

in Bischofswerda.

Wir beschäftigen, unter in

Bischofswerda, Bahnhofstraße 10,

gelegenes, nach Maßgaben

des Käufers direkt zu verkaufen.

Känzel & Co.,

Dresden, Wettinerstr. 26, 2.

Geschäftshaus

in Bischofswerda.

Wir beschäftigen, unter in

Bischofswerda, Bahnhofstraße 10,

gelegenes, nach Maßgaben

des Käufers direkt zu verkaufen.

Gärtner Rumbelt.

Gasthof

mit

fleischerei,

umwelt Tharandt, m. Tanz-

saal, Garten, nachweislich

festes Geschäft, billig für

34,000 M. zu verkaufen. An-

zahlung 10-12,000 M.

Stein & Co., Schloßstr. 8.

Großer Gasthof

in Provinzial, für 120,000 M.

bei 40,000 M. Anzahl. Villa

im herrlich Kleinstadtkw. für

32,000 M. b. 10-20,000 M. An-

zahlung durch Schubert,

Götz-Johannstrasse 4 b.

Schönes Grundstück

(Eilenstraße) für 96,000 M. zu

verkaufen. Mietens 5281 M.

Off. erbeten Eilenstraße 58 an

Krüger.

3 zu kaufen gesucht werden in

der ältesten Nähe Dres-

den-Alstadt einige

Anderer

Unternehmungen

halber.

In großer Fabrikstadt d. Voßn.

etw. 45 Tausend Einwohner, in

ein herrschaftliches

Wohnhaus

im Villenviertel mit Garten u. er-

deutlichem Komfort der Nezeit,

in welchem sich getrennt vom

Wohnhaus ein seit 15 Jahren

bestehendes, mit nachweislich

glänzendem Erfolg betriebenes

Rohproduktengeschäft

befindet, mit leicht Rundheit

für 100,000 M. mit 20,000 M.

Anzahlung zu verkaufen. Nur

Beste Kontakte am Voßn. Haus

hat noch große Zukunft u. eignet

sich auch noch in jedem anderen

Unternehmen. Off. u. M. 508

Exped. d. Bl. erbeten.

Großer

Gasthof!

Ich beschäftige meinen 25 M.

von der Stadt Zittau gelegenen

Gasthof mit voller Gesetzlichkeit

zu verkaufen, nehm' auch ein

Pelzmäntel billiger.

Die milde Witterung vor Weihnachten hat den Verkauf der Pelzmäntel ungünstig beeinflusst. Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross, um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

Paletots, Rotonden, Capes, Jaquettes

tief herabgesetzt worden. Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernem Schmuck der offerirten zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt worden; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

,Zum Pfau‘, Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Die Mäntel sind im eigenen Atelier gefertigt und aus vorzügl. Materialien hergestellt, sodass für deren Güte garantiert werden kann.
Die Preise sind sehr billig, aber fest. — Verkauf nur gegen Barzahlung.

Handschrifthe.

Glaeé für Damen, 1 Knopf lang. 1.25, 1.50 und 1.75 M.
Glaeé für Herren 1.25, 1.50 und 1.75 M.
Glaeé, schwarz, für Damen u. Herren. 1.50 und 1.75 M.
Glaeé, weiß, für Damen u. Herren. 1.50 und 1.75 M.
Echt Ziegeleder für Damen, 1 Knopf lang. nur 2.50 M.
Echt Damen-Juchten-Stepper, 4 Schnüre. nur 2.50 M.
Militär-Handschuhe 1.50, 2 und 3 M.

Winter-Handschuhe,

sehr preiswerth,
empfohlen.

Chemnitzer Handschuh-Haus

(Ges. Falk Reissner).

16 Pragerstrasse 16
nur I. Etage.

Special-Geschäft für Spiegel aller Art und Bilder-Einrahmung.

Grunauerstrasse 12, gegenüber dem Pirnaischen Platz.

Johannes Wetzlich.

Trumeaux, Pfleider- u. Sophia-Spiegel, wie Luxus- und Toilettespiegel
in jeder Ausführung vom Lager.

F. Hessing,
Besitz u. Direktor der orthopädischen
Heilanstalt Gögglingen

bei Augsburg ist vom 29. Januar bis 5. Februar 1897 in Berlin, Hotel
Kaiserhof, aufzufinden.
Zeichnungen: 11—1 Uhr Vormittags.

Voigt's Möbel-Fabrik,
13 Neumarkt 13,
empfiehlt ihre Fabrikate unter Garantie zu Fabrikpreisen.
Telephon 1833.

Restaurant- und Hotel-Einrichtungen.

Dresdner Nachrichten.
Bd. 25, Seite 16, — Dienstag, 26. Januar 1897.

Cacao

Von den ersten medizinischen Autoritäten wird van Houten's Cacao zum täglichen Haus-Gebrauch
empfohlen und angewandt.



Wir föhlen mit einem starken Transport frischer
ungarischer Reit- und Wagenpferde
eingetroffen und suchen die Pferde in meinen Stallungen unter
Garantie billiger zum Verkauf.
Leben Nr. 27 bei Niederleitig.
Hochachtend **Emil Stenzel.**

Pflege Füsse
Deine e
und Dein
Schuhwerk

Reizmäntel
auf
Blöcke
gebrachtes
Schuhwerk
schwammt nie
an, nimmt, wie
nicht hart und
krüppig, ist immer
bequem, behält seine
schone Form, und gewinnt
scheinend an Haltbarkeit.
Preis mit Bezeichnung gratis.
Theodor Ulrich,
Dresden-M., 11. Brüderg. 7.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.
1838 gegründet, unter besonderer Staatsanerkennung stehend.
Vermögen: 15 Millionen Mark. Rentenversicherung zur
Sicherung des Einkommens. 1895 gezahlte Renten: 3,410,000
Mark. Kapitalversicherung für Ausländer, Militärdienstl., Studium,
Festliche Sparclasse. Gehortspende und nähere
Auskunft bei: Herrn Max Drechsler, Dresden, Marienstr. 42, pr.
Herrn Wilhelm Jacob Baethen, Herrn Adolf Luther, Blücherstraße
36, Herrn A. L. Pier, Hermann, Herrn A. Heimann, Roth-
mann, Behold, Löbel, Löbel, Herrn Richard Lenz in Weimar,
Herrn C. A. Gabatti, Vienna, Herrn C. Vogel, Uhmann, Röder-
berg, Herrn Emil Gauditz, Meila, Herrn G. K. Hirt, Stettin,
Herrn Julius Weißner, Vienna, Friederich-List-Stadt 11.

Nürnberger Lebensversicherungsbank.

Allgemein-Kapital: 3 Millionen Mark.

Die Bank gewährt unter sehr liberalen Bedingungen und
gegen billige Ränten Lebens-, Ausländer-, Militärdienstl.,
Ruhmes- und Unfall-Versicherungen jeder Art.
Ruhmes- durch die Direction der Bank in Nürnberg und
ihren Agenten, in Dresden durch Herrn Hermann Beyer,
Führer Wohnungsförderung und Subdirektor der Bank, Ende der
Drahtstraße und des Obergrabs 11.

Wo kann man einer

frisch säugenden
größeren Hündin

z. junge Hündin unterlegen?
Gef. Mittell. und Selbstvers.
Straße 11, 1. v. oben.



**Heidelbeer-
Wein,**
Flasche 75 Fls.
allerbeste

Ringäpfel,
Fls. 40 Fls.
allerbeste

Aepfelschnitte,
Fls. 24 u. 30 Fls.
empfohlen

Carl Schneider,
im südlichen Hofal des heutigen
Moritz Seidel,
große Brüdergasse 11.

**Spiciso-
Schwämme**

(Steinulze), nur fröhlich
weich getrocknet, fein geschnitten, empf.
des Landtm. 1 Kilo 22.—32.—

Anton Kerner, Gutsbr. Wald.

Piano, Klav., etc. Ton, vor-
zugsweise, f. 75 M. fls. zu
vert. Schlesierstraße 16, II.

Kutschgeshirre

2. Woz. soll neu mit weissen
Beleglack. feste Silber zu ver-
fassen. Preisvergessen. 42, 1. Mf.
Für 1000 wir. nur
wird eine Woz. mit allen
Zubeh. für neuen, rentab. Unter-
nehmen verlost. Reelle Sach.
Offerter unter M. u. S. 872 erd.
durch die Exped. d. Bl.

Aufschgeshirre,

1. und 2. Woz. gebr. Schlitten-
geshirre. Letztere billig zu ver-
fassen. Preisvergessen. 42, 1. Mf.
F. Ulbricht.

Ein Schüttofen

billig zu pf. 11. Brüderg. 15, pr.

Schladitz-

Mech. Teppich-Reinigung

Geldschränke
selbst aus durch vorzüliche Konstitution und
genauste Arbeit. Vollkommen dlebst- und feuers-
sicher. Glatte Wände, intiegende Thüren, unanfassbare Schließt. Lieferant höchster Gehör-
den, Banken und Sparkassen.

Aktiengesellschaft Fahrrad- u. Masch.-Fabr.

vorm. H. W. Schladitz.

Stadtneiderlage: Stettbahnstraße Nr. 5.

pro □ m 10—25 Pfg.
Aufträge erbeten von C. G. Klette Jr., Königl. Hoflieferant

7 Galeriestr. 7.

Wer nur einmal

Thee-Messmer

Komplette
Schlaf-Zimmer-

Einrichtungen in allen Preislagen.

Eisen- und Holz-Bettstellen.

Neu: Patent-Spiral-Bettstellen.
Kinder-Bettstellen in allen Größen.

Wir übernehmen alle vorkommenden
Polster-Arbeiten

unter Garantie vollständiger Mottensicherheit.

Eigene Werkstatt im Hause.

India-Faser Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus,
Seestrasse 21.

Laden Nr. 8 und Nr. 9,
parterre und 1. Etage.

Gegründet im Jahre 1875.

Neu!

Neu!

Handschuh-Reinigungs- u. Reparatur-Anstalt
mit Maschinenbetrieb.

Empfehle mein neues eigenes Verfahren.

Die Handschuhe werden vorzüglich gereinigt unter größter Schwung des Lebers und der Röhr.
Abholung und Auslieferung auf Wunsch frei in's Haus.

Preise billigst.

Lieferung in kurzer Zeit.

Landhausstraße 27. Arthur Lippert, Handschuhfabrikant.

Otto's neue Motoren

der
Gasmotorenfabrik Deutz

für Steinkohlengas, Degas, Wassergas, Genu-
ratongas, Benzlin, Solaroil und Petroleum in
bekannter höchster Vollendung und Aus-
führung, mit geringstem Gasverbrauch.

Der General-Hersteller H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

PATENT
Myrrholin
SEIFE

Zur Hautpflege und als Kinderseife unbekroffen.

Von vielen Professoren und Aerzten probirt und lese man deren Aeußerungen.

Speise-Pfefferkuchen,
Biden 50 Proc., 3- und 6-Bl.-Stückchen 40 Proc. auf die Markt.

A. Koellner, am Neumarkt 2. neben Hotel Stadt Berlin.

Stader-Nähmasch., vor. ügl.
nobend, ganz bill. zu ver-
kaufen. Blumenstrasse 61, I. L.



Unterhose aus verstellbarem
dekorat. Knopfleiste u. Bändern.
Schwanz-Gummizug, u. Knopfleiste.
Unterhose aus verstellbarem
Gummizug, u. Knopfleiste.
Unterhose aus verstellbarem
Gummizug, u. Knopfleiste.

Bureau, DRESDEN,
Schloss-Strasse 10 von

Detectiv Jahnke.

per 1/2 Rilo von 2 Mark an.

in kleinen Kisten à 2 1/2 Rilo.

Preismässigung empflicht.

Wilhelm Ehrecke,

Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

Thee

neuer Grade von fein. Aroma,
per 1/2 Rilo von 2 Mark an.

in kleinen Kisten à 2 1/2 Rilo.

Preismässigung empflicht.

Wilhelm Ehrecke,

Berlin W., Leipzigerstrasse 131.

Wollen Sie

ein

Pianino kaufen,

Pianino leihen,

Pianino verkaufen,

Pianino stimmen lassen,

Pianino reparieren lassen,

Pianino eintauschen,

so bemühen Sie sich bitte in das

piano-Magazin

Rich. Stolzenberg,

Branderstr. 25, 1.

Schlittschuhe

in jeder Preislage

nur bewährte Systeme.

Kinderschlitten

C. F. A. Richter & Sohn

Dresden, Wallstr. 7, u. d. Post.

Feinstes Kirschwasser

Schwarzwald.

verleidet mit Garantie f. Echt-

heit je nach Alter der Flasche zu

DR. 250 bis DR. 3 A. Herr-

mann, Steinbach (Fr. Baden).

Proef. (1/2 L.) fr. g. DR. 250 Nach.

Neue Masken-

Kostüme

für Herren u. Damen, hochellegant

u. einzig, lebt man preisswert

bei Anna Gildner, Wallstr. 8, I.

Gustav Zschokewitz,

An der Mauer 4, nahe Seest.

Werk- und Rauchzimmern.

Signatmatrat, Baumwollmäntel

neueste Modelle, Soutien v. 1,50 an.

Stegelmäntel u. verwandte At-

tel, Walzen- und Holzgraphiken.

Wäste, Farben und Tinten.

Messer
Löffel
Gabeln

F. Bernd. Lange

Amalienstr.

Bringe meine selbstgefertigten

Ahr-Rothweine,

garantiert rein, von 10 fl. an

per Lit. in Gebinden von 17 Lit.

an, besonders Rückertranken und

Reconvalecenten, in empfehlende

Erinnerung. Hotel Caspary,

Altentahr o. Uhr.

Locomobil-

Kessel,

stationär, 17,5 cm. Heizfläche,

mit kompl. Armatur, gebraucht

aber in bestem, tödelschönem Zu-

sammenhang, ist nur verhandlungsw-

ert zu verkaufen bei

G. Gottschall & Co.

Gabell für Fabrikbestandtheile,

Dresden-N., Opernstr. 58.

Ball- Artikel, hochmodern und preiswerth, für Herren.

König-Johann-
Strasse Nr. 6.

Weisse Ball-Cravatten, 3 St. für 25, 50, 80 Pf.

Weisse Ball-Westen, St. 3.75, 4.50, 6.— Mt.
Ball-Oberhemden, St. 2.75, 4.—, 5.—, 6.— Mt.
Kragen und Manschetten, in neuesten Färgen.
Seldene Kragen-Schoner, 1.25, 1.75, 2.— Mt.

Siegfried Schlesinger,

Hoflieferant.

König-Johann-
Strasse Nr. 6.

Verlandt nach Auswärts prompt!
Theater- und Masken-Garderobe

Bertha Streng

(gegründet 1867)

empfiehlt Kostüme vom einfachsten bis elegantesten Genre für Herren,
Damen und Kinder; Dominos in schwarz und bunt.

II. 24 Schlossstrasse 24, II.

Große Sauberkeit und Akkuratesse.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.

In ganzen und halben Gläsern. macht Kuhmilch leicht verdaulich, enthält kein Mehl.

wird von den zartesten Organen sofort absorbiert.

erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.

ist ausgiebiger und bekommlicher als mehlhaltige Nährmittel.

nach Vorschrift bester Ersatz für Muttermilch.

angewendet, ist die beste für Magenkranken.

Zu haben in allen Apotheken und Drogisten und direkt durch das General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W., Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Verpachtung.

Die der unterzeichneten Gesellschaft gehörigen Feldparzellen Nr. 49, 50 Grunaer Str. 195, 196, 197, 198, 202, 203, 206 Dresden-Pieschen, am Großen Garten nördlich der Pirnaer Landstraße, mit einem Flächeninhalte von 91.480 m², sollen getrennt oder im Ganzen sofort anderweit verpachtet werden. Näheres Circusstrasse 24, 2.

„Dresdener Ostend“ Gesellschaft f. Landerwerb.

Steuersammler Dr. Tharandt.

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter u. leicht beschädigter Japanwaren zu billigsten Preisen.

Sehr vortheilhafte Gelegenheit.

Rudolph Seelig & Co.,
30 Prager-Strasse 30.

Aufrichtig!

Ia. Kaufm. 2. J., gr. schöne
Gesch., Besitzer e. groß. Detekt.-
Gesch., verb. mit gr. Waarenlager
in Leipzig, Gard., Port. u. in
e. gr. Stadt Sach., sucht die
Beg. Befinnlich. e. u. g. nicht
unverb. Wädchen i. A. v. 20 bis
30 J. bei Detekt. zu machen.
Gilt ob. Form. w. d. reell. Gei.
Glauben Ich. m. geb. Briefe u.
W. B. & postl. Zwischen i. S.
Haupthausamt fenden zu wollen.

Heirath.

Welcher tüchtige Geschäftsmann würde einer Dame aus einer Familie, häuslich und einfach erogen, Ende Dreißig, die Hand bieten? Suchende ist geschäftsgemäß, da seit längerer Zeit selbstständig, würde aber ebenso gern die Führung eines höheren Haushalts übernehmen und an wohlerzogenen Kindern mit Liebe Mutterlichkeit vertreten. Werthe Offerten, möglichst nicht anonym, erh. unter S. 652 an Hassenstein und Vogler, A. G., Chemnitz. Vermittler verbieten.

Jedes Quantum
woh oder bearbeitete

Stufen. Säulen, Sockel

etc.
von feststem, fein. Liebhaber
Sandstein liefert prompt und
billig

Otto Horn,
Cobitz.

Heirath.

Dame, 40 J. alt, n. Wwe., ohne
Anhang, etwas Verm., sucht die
Bekanntschaft e. alt., gutaussehenden
Herrn d. Heirath. Off. erd. u.
A. B. 1 voll. Kleinwelt,
Sachl. Anonym verbleiben.

Junger, arbeitsindustrieller Thels-
haber eines ersten, altencommitt-
ten Fabrik-Etablissements der
Textilbranche, aus guter Familie,
verbindend und in sehr guter
Verhältnissen lebend, sucht eine
Lebensgefährtin

im Alter von 18—25 Jahren aus
guter Familie und mit bedeuten-
dem Vermögen. Entstammte
Off. und O. F. SSB an Rudolf
Möller, Frankfurt a. M., erb.

Strickgarne, das ganze Land nur 1 Mark 20 Pfennige.

J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ede Rehigerstr.

Gummi-
Unterlagen, Säuger, Schützen,
Wölche u. c.
A. H. Theising Jr.,
Inh. Oscar Hobn,
Dresden-N.,
15 Marientorstr. 15 Antonipl. 15.

Walzenholz,
Einschubbretter etc.
billig verlässlich königlich
Abdruck am Schlossholz

Echter russ.

Carawanen- Thee

von ganz vorzüglichem Geschmack,
hocharomatisch und kräftig.
Blond 4 Mark, mit saifer. Sonder-
preise, direkt bezogen, das besten
Preise in d. Preisliste, empfiehlt
allen, welche eine wöchentlich feine
Tasse Thee lieben.

Russische Handlung
Dresden, Reichsbahnstr. 1.
Ein Besuch führt zu dauernder
Freundschaft.

Vorzügl. kreuzsait.
Pianinos,
Harmoniums,
neu u. gebraucht, zu billigsten
Preisen zu verkaufen und zu
vermieten.

H. Ullrich,
Pianoforte - Fabrik,
Bismarckstraße 26, 1.
Umtausch älterer Instrumente.

Hunde
der beliebt. Rassen
in großen sowie kl. Gruppen,
darunter sich. Wächter u. Dachs, u.
empf. preisw. und Garantie die
mit vielen gold. Medaill. v. näm.
Richter u. Dresdner v. Gebr.
Schott, Trachenberge v. Dr.
Marienhofstr. 16, Biedebahn.

Bettstellen
m. Matz., Schränke, Sofas, Glas-
möbel, Kommod., Schlafzimm., Nach-
stuhl zu verf. Biedermeierstr. 2. v. u.

Liebe Ella,
ich bin entzückt über Deinen
grossen Gang, seit Du die aus-
wechselbaren Gummiplättchen trägst.

Zu besitzen
durch alle
Wein-Groß-Händlungen
Chr. Alt-Kupferberg & Co., Mainz

Kupferberg Gold
Großherzoglich Hessisches
Königlich Preußisches
Bayerisches

Wagen.
Eine eleganter, leichter Landauer,
nebst e. Coupee, leicht. Einmann,
sehr wenig gebraucht, aus Privat-
hand, ist billig zu verkaufen bei

F. A. Sachse,
Große Blumenstraße 6.

Kinderschlitten,
Schlittenwärmer,
Schlittschuhe.

Reymann u. Höhler,
Grunauerstr. 4,
nächst d. Bln. Bloß-

Bettstellen
m. Matz., Schränke, Sofas, Glas-
möbel, Kommod., Schlafzimm., Nach-
stuhl zu verf. Biedermeierstr. 2. v. u.

Wegzugshalber
ist eine noch g. Drehmangel
u. ein Zähnen. Bierapparat

bill. zu verf. Blauen. Petersstraße
Nr. 17, vort. Rands.

Magazin Gottschalch.

Telephon

Gegründet

1486

Amt I.

anno

1851.

Telegramm-
Adresse:

Göld.

Gottschalch,

Dresden.

25 elektrisch erleuchtete
Musterräume.

Zweiggeschäft: Granitzstraße 5.

Telephon 4128 Amt III.

Gross. Etablissement

für mietweise

Wohnungseinrichtung,

auch einzelne

Möbelstücke,

Betten mit

Matratzen,

Schlaf-

Sophas

etc.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar-
u. Bart - Elast.,
speziell Mittel z.
Orangen, ein her-
ausrag. - Bergsteig.
v. Haarschutz.

Dielen Gläse,
fest, hell, l. ed.
Holz, Tisch, Zier-
tisch, Holz, ver-
arbeitet durch

Erling Garst.

u. Co. Nr. 1. — 2. — mehr Webschrägen, u.
Gurte, etc. Serv. u. Nacht. u. Groß.
u. Klein. u. Zierdeck. Kleider-
zettel zu befreien durch

Parfümerie. F. W. A. Meyer.

• Hamburg-Eilbeck.

Villigste und beste Bezugs-
quelle.

Spielkarten,

per Dutzend 6, 7, 8 und 9 Mark,

empfiehlt

Julius Ranft Nachf.

Inhaber: Paul Roeder,

Reitestr. 6, zunächst d. Seeje

Gasmotor,

Apf. f. f. sieb. u. zw. — mehr Webschrägen, u.
Gurte, etc. Serv. u. Nacht. u. Groß.
u. Klein. u. Zierdeck. Kleider-
zettel zu befreien durch

R. Gottschalch & Co.,

Fabrik für Fahrzeughaltstellh.,

Dresden-N., Oppellstr. 58.

W. Schmetter junior,

Reitestr. 11, Altm.

liefer. kleinste

Süßrahm-

Tafel-Butter,

feste Algäuer Dessert-

Käse in Brotstöck u. Brot-
stücken gegen Nachnahme.

Kronleuchter

in Gas- und elektrischem Licht,

Gas-, Anlagen, elektrische Anlagen,

Wasserleitungen, Centralheizungs- und

Luftungs-Anlagen. Dresdner Gas- & Koch-, Plätz- u.

Heizapparate zu Fabrikpreisen.

Herm. Liebold,

Dresden, grosse Kirchgasse 5.

Große Auswahl von

Möbeln

aller Art, in echt undimit. vom einfachsten bis zum elegantest.

empfiehlt vielf. das

Nobelsmagazin v. K. Donath, Galeriestr. 16, 1.

Nerven

und Nervenbeschwerden der verschiedensten Art.

Max Lindner, Dresden, Strehicherstr. 31 v. Bln. Böhme.

Sprechst.: Bln. 8—9, Nachm. 1—3 Uhr. Geschäftet gegen u. franco.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstraße.

Sehr fette

Schöpse

hat jederzeit wegen Vacht-

aufgabe abzugeben

Rittergut Borthen

bei Leutwitz (Nez. Dresden).

Offene Stellen.

Erste

Chromolith. Kunstanstalt
sucht vor sofort eventuell
L. K. u. c. einen
tücht., branchekund.

Korrespondenten
für Deutsch, Französ.
und Italienisch;
ferner einen

Tüchtig. Facturist
u. Lagerhalter
für Cigaren - Aus-
stattungs-Branche,

welcher höchst sein muß, die
einfühlende Korrespondenz
in Deutsch und Französisch
sowie mit zu erledigen.
Beide Söhnen sind angenehm
u. Lebensstilungen. Personen
gesuchten Alter (verheiratet)
wollen Offerten mit
Gehaltsanträgen an die
Expedition d. Blattes unter
V. 740 richten.

Forzessammler-Lehrling
(Sohn acht. Eltern) u. l. günst.
Zeitung in Obern get. V. Stroh-
bach, O. Blaueh. Hofmauerstr. 28

Blumen-
Arbeiterinnen
und Lehramädchen verlangt
Arno Müller, Blumenfabr.
Brunnenstraße 28d. 2.

Maler-Lehrling
bei freier Rost u. Logis gesucht.
H. Theden, Det.-Maler,
Glashütte.

Tüchtige
Loose-Agenten
unter günstigen Bedingungen
gesucht. Off. u. O. B. 750 an
Haasenstein & Vogler
(A.-G.), Frankfurt a. M.

Zum
Milchfahren
nach der 20 Min. entl. leg. Stadt
wird eine rechtssichere, tüchtige
u. unabkömmlinge Frau ob. ältere
Mädchen sofort gesucht.
G. Becht, Gut Lindig
d. Blaueh. Post Berlin.

Für mein
Bank- und Handelsgeschäft
suche ich einen

Lehrling
mit guter Schulbildung.
Wittenberg, Bei. Halle a. S.
Hermann Grötting.

5 oder 6 j. Mädchen
Wmns Kunst, Namen u. Platz-
schilder, sowie alle Standard-
erden auswärts. Pension bill.
im House Uhlmannstraße 2, Ta-
pfereggelstadt.

Unterschweizer-
Gesuch.

Suche sofort oder 1. Februar
2 tücht. Unterschweizer, gute Weiß-
farb. geb. Schreiber bevor. Stoff
bekannt. Selbststrafe. Lohn 30
bis 35 M. G. Anna, Dresden.
Ritterg. Limbach bei Würgau-
Schob.

Gebild. junges Mädchen
zum 1. April zur Unterstufe im
Haushalt sowie zur Beaufsichti.
der Kinder (4-8 Jahre) u. deren
Schulabsch.: auch muss dieselbe
im Schreiben, Blättern u. Wer-
nähren bewandt. sein. Familien-
Antrag. Offert am Gehaltsantr.
Beaufsichtiger. u. Vorort. zu
richten an Frau Kaufmann
Berger, Zittau.

Suche auch zum Abschluss von

Wasserleitungsschäden,

Gehalts- und Unfall-Ver-

sicherungen tüchtige

Vertreter
event. gegen Fixum.

Gustav Grat,

Bei der Frauenkleid. 3, 2.

Ein alter
Ringofensetzer

und geübte

Ziegelarbeiter

werden wir sofort angenommen.

Dampfziegelal. Copitz

bei Wien.

Ernst Spalteholz.

1 Hausmädchen,

welches sich auch zum Wäsche-
bedienen eignet, wird sofort gesucht.

Obstgericht Schönfeld

bei Dresden.

Erste Verkäuferin

mit alter Handschrift, gewont im Verkehr, wird sofort für eine
Filiale gesucht. Off. unter Z. 751 mit sämtlichen Beugniss-
aborditaten in die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung wird von einem gehobenen Manufak-
tuaraus-Geschäft für Österl. 1897 gesucht. Besuch der Handels-
schule Bedingung. Version im Hause. Anerb. unter N. U. 49
an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln erbeten.

Eine der renommiertesten Lebensversicherungsgesellschaften,
welche mehrere vortheilhafte Lebenbranchen betreibt, beab-
sichtigt, mit Domizil Dresden eine

General - Agentur

zu errichten. Für die Verwaltung derselben wird ein selbstständiger,
energischer, acquistatorisch und organisatorisch beschäftigter General-
Agent gesucht. Selbstständige Inspektoren, auch Nichtfachleute,
aber sonst geschäftswandte, tadellose, energetische Herren, welche
von sachkundiger Seite Anleitung und praktische Einführung in
die Auseinandersetzung erhalten, dienen sich hier Gelegenheit, ohne Risiko,
sicheres, reichliches Einkommen und Lebensstellung zu erringen.
Tüchtige Kaufleute bevorzugt. Aussichtliche Offerten mit einer
Frist von unter C. 100 an Rudolf Wosse, Weizs.

Dienstmädchen besorgt gute
Stellen. Frau Thiel, Dres-
den, Tornstraße 10, vt. S.

Aur mein seit längeren
Jahren bestehendes Fach u.
Parten - Großgeschäft
sucht sofort einen

Reisenden,
dem gute Erfolge zur Seite
stehen. Ges. Off. u. L. P.
844 in die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen kann die f.
Damen Schneiderie gründ-
erlich Trompetestraße 6, S.

Ein gebildetes,
bescheidenes

Nädelchen,

welches im Händischen und
in der Pflege der Kinder
eine gute Stütze der Haus-
frau ist, wird vor 1. Februar
oder später gesucht.

Wit. Zeugnissen zu melden

Café Pollender
im Rgl. Großen Garten.

Kinderfrau-
Gesuch.

Suche auf das Land zum sof.
Austritt (vorg. Annah. d. j. sch.)
für ein kleines Kind eine durch-
aus ganz zuverlässige, rechnliche,
umgängliche u. anständl. Frau,
w. leiche Art und Liebe zu dem
Kinde hat. Vorstellung erw.

Martha Becker,
Schwochau bei Kamminck.

Sofort gesucht

ordentliche u. fleißige Personen,
welche sich einen angemessenen,
fehrl. lohnenden Erwerb vero-
schaffen wollen, evtl. erste
Anstellung. Ges. Offerten bis
1. Mittwoch den 27. d. M. unter
A. M. Hotel Stadt Gotha
erbeten.

10berschweizer,
verarbeit. Verner od. Sachse, zu 80
Röben bei 1. Februar gesucht.
Kontakt bei mir. Selle bei Dresden.
Dessl. 5. verarbeit. Ober-
schweizer für 1. März u. April ges-
sucht. 2 tückige Ober-schweizer wi-
u. 1. Febr., sowie 10 Schweißer
auf freitstellen und viele Unter-
schweizer für 1. Febr. gesucht
durch Käffle in Dresden. E.
Dorfelb. größtes u. billigstes Ver-
sandsgeschäft von sämtlichen
Schweizerartikeln.

Ein energischer, praktisch er-
fahrener

Ziegelmeister,

mit den Maschinen, Pressen und
Wienern durchaus vertraut, für
größ. Tampfziegelai. pr. 15 Febr.
d. J. oder später gesucht. Offert
mit Zeugnissabdrücken und Ge-
hältsanträgen unter B. 664

an die Exped. d. Bl.

Fleischer-
Lehrling.

Ein Sohn achtbarer Eltern, w.
Kult hat, die Fleischeri. in er-
w. wird unter günstigen Beding.
gesucht bei Otto Hofmann,
Fleischerei, Baubegatt h. Dr.

Klempererlehrling
sucht F. H. Neddermeyer,
Königshenbroda.

Lehrling.

der bei den Eltern wohnen kann,
wobei v. e. Weingroßhandlung
Österl. gesucht. Off. unter L.
W. 703 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wild-
brauerei, S. I. erbeten.

Ehrig & Kürbiss,

Hoflieferanten,

Webergasse 2.

Lehrling.

sohn achtbarer Eltern. Güm-
mige Bedingungen.

Lehrling.</

Fabrikraum,

circa 150,00 m² in großem Arbeitsaal mit zweiflügeligem Eingang, mit angeschlossenem 25,00 m² in großem Komptorraum im Obergeschoss und circa 80,0 m² im Dachbodenraum sofort zu vermieten. Nähe am Bau-Bureau Zöllnerstrasse 37, part.

17 Scheffelstr. 17

und vom 1. April dieses Jahres ab sämtliche

Restaurations- Lokalitäten

mit Zubehör für jedes größere Manufakturwaren-Geschäft passend zu vermieten, ebenso die in 1. Etage sich befindenden großen Lagerräume. Nächstes Schuppenplatz 22 beim Besitzer.

In Radebeul

und 3 größere Wohnungen, der Neubau vor die Hand, zu vermieten und kann zu begeben. Nr. 125 d. Friede, Altviehstein, Querstraße 1.

Laden u. Wohnung

in günstiger Lage Nähe Bahnhof, passend zu Schuhwaren, Klempner usw., ist sofort ab. ab 1. April a. zu vermieten. Adr. H. B. an Rudolf Mosse, Radeberg.

Siehejet. eine der Tage von 3 Blättern, Beuthardstr. 10, 1. Ab einer Wohnung,

Gassen u. 2 Gehäuse, 1 Raum, Küche u. Küchentor, mit Garten, ab 1. April um 500 M. zu vermieten. Nähe des Bahnhofs.

Elegant ausgebautes Geschäftslokal,

Gedam. 1. und 2. Etage 10 Geschosse, erste Geschosse, zweiter Stock für alle Zwecke, gegenüber dem Bahnhof, Nähe der Eisenbahn, per 1. April zu vermieten. Photo-grammographiebetrieb zu Diensten. S. Campany, Königshöher in Pr.

Wohnung gesucht

zum 1. 4. in Dresden ab nächste Woche bis 1000 M. Efect. ab 1. 2. 600 Exped. d. Bl.

Schlossstr. 5

Geschäfts-Lokale und Wohnungen in der 3. und 5. Etage zu vermieten. Siehejet. ebenfalls beim Hausmeister, Ecke.

Pensionen

Familien-Pensionat Agnes Müller, Netzen, Marienstrasse 5, 1.

Ab 1. April sind in weiterer Zeit 10 Pensions- und Pensionat-Unterstellungen zu haben, davon 1000 m² in neuen Gebäuden, sowie Unterkunft in Wohnung, sowie durch die Inhaber, H. Seyde & E. Kunde.

Familien- Pension.

Bei weiterer Wohnung finden noch einige kleine Rücken zur Erweiterung des Hauses und wohlfühlbare Ausbildung leben. Wohnung, wunderschöne Wohnung mit Garten.

Engelmann,

Weissen, Kreis 1. 1. kommt ein bish. Nebengebäude, d. 2. Etage, 120 qm. Diese, im Grundstück An- und Verkäufe.

Loschwitz

Vorläufige Villen, Bauland, sowie Wohnungen werden nach gewünscht bei

Emil Regel,

Poischwitz, Kreis 214. Hausgrundstück-Verkauf.

Hausgrundstück- Verkauf.

In einer kleinen Stadt mit industrieller Umgebung ist ein Geschäftshaus, an der Hauptstraße, gelegen, in dem seit 10 Jahren ein Sattler u. Taverne hat betrieben w., soll aber nach zu jedem anderen Gewerbe oder Geschäft eingerichtet, unter günstigen Bedingungen, preiswert zu verkaufen. H. v. P. E. 857 an den "Invalidendank" Dresden.

3. nächster Umgebung von Dresden ist ein schönes

Bäckerei- Grundstück

sofort oder später zu verkaufen. Einem tüchtlichen Bäcker, welcher wenigstens Brotbrote vertriebt, ist Gegebenheit geboten, sich eine solche reine und saubere Bäckerei zu runden. Preis M. 45.000, Abzahlung nicht unter M. 10.000. Offeren unter Q. U. 435 an die Expedition d. Bl.

zu wenigen Bewandten, mit zunächst 20.000 Verm. spät.

Das Doppelte wird ein

Gasthof

in 1. Stadt ob. groz. Dorf zu kaufen, oder z. Einzelns. gel. auch Siegeln wäre ihm nur bedarf erwartet. Off. mit Angabe d. nach Besitzern mit F. G. 5680 an Hansenstein & Vogler, A.G., Halle a. d. S.

Altes Haus

mit billigen Mietbrennen, auch Abbruchgrundstück, oder preiswerte Bauland-Häuserne, voll in Grünanlagen, Wagenhäusern, Landwirtschaft, Wachtmännerhäusern oder dergl. da von genannten noch keine am Platze. Ist in 1. Landschaften 4 Min. vom Bahnhof, veränderungsfähiger billig zu verkaufen. Gro. off. unter V. 119 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Zur reellen und distanzierten Mitteilung bei An- und Verkäufern von

Rittergütern,

sowie höheren

Bauland,

ca. 16.500 m² in einem Plan,

Königsbrück, an d. Dresden-

Leipzig, Thonsee u. Eisenbahn an-

legen, d. welche Ans. bl. verkaufen.

Der Besitzer G. Stühn, Königs-

brück, gegenüber der Kirche.

Jagd - Verpachtung.

Freitag den 5. Februar

d. Mittag 12 Uhr soll

in dem lieben Gasthof die

Jagd - Nutzung bessiger

Flur parzelleweise unter den

zuvor bestimten zu machenden Ver-

bindungen auf 6 hundert einander

folgende Tage verpachtet werden.

Das Revier ist 8000 Mg. groß,

sehr reich an Hasen und Rehen;

mitunter selten s. auch Hirsche.

Es grenzt an Sonnen, u. Berch-

Waldungen und ist von zwei

Waldstationen nur 6 Kilometer

entfernt.

Hirschfeld, d. 19. Jan. 1897.

Der Gemeindevorstand.

Grundst. - Verkauf.

Eck-Baustelle,

geglied. 37 m breit, am Rositz-

Wallweg-Wall in Löbau, weil

mit wenig Nutz. soz. zu gebauen.

Strasse u. Schleuse fertig. Alles

Nah. d. im sel. Kommiss. 34. I.

Baustellen

finden zu verkaufen. Es, passend

für Klempner u. Bäder, eine für

Worchartl., sowie für Land-

häuser. Knoblauch, Cotta,

Leut.-Klosterstrasse 31.

Achtung!

3 Baustellen mit schönem

Obstgarten, nahe Dresden, ber-

ühliche Lage (Wohnungsmangel)

und sofort zu verkaufen. Preis

12.000 Mark bei 8-12.000 Mark

Anzahlung. Ggf. Offeren dienter

man unter H. N. 246 zu send.

an Rudolf Mosse, Dresden.

Johannstadt

verkaufe billig mein Zinshaus.

Ans. 12-15.000 M. Versicherung

ab Michaelis über 6% p. off.

erb. und. Z. D. 811 Invalid-

denbank Dresden.

Herk. oder fausche

meine neue Zins-Villa in

Cotta gegen Gebäu. Bauten-

strasse 10. Offer. und. Z. B. 810

"Invalidendank" Dresden.

Für

Restaurateure!

Verkaufe mein neuerbaut.

Hausgrundstück in sehr ant.

Nahe der Johannstadt, in

welchem eine sich gut ren-

tirende Gastwirtschaft be-

trieben wird, deren Vertrag

aber durch vorzügliche Be-

wirthung noch in Folge

ihre Lage bedeut. erhöht

werden kann, für 175.000

Mark. Hypothek. aeregt. t.

Mietvertrag bei durchaus

billigen Mietern 9600 M.

Off. unter H. G. 859 in

die Exped. d. Bl. erb.

16

Baustellen

in Al. Sachsen, Nähe des

Kurbades, an fertiger Straße,

finden im Ganzen od. getheilt

zu verkaufen. Off. und. L. G.

830 in die Exped. d. Bl. erb.

Hausgrundstück

mit Atelier-Bäckerei und Bis-

chentempel in Leipzig, nach-

westlich 1100 Et. Bautenmehl-

und 600 Et. Bogenmehl-Ber-

brück. 6% Ettag, sofort zu

verkaufen. H. u. H. 522 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

erbeten.

ist zu verkaufen.

Die Villa mit Nebengebäuden

(Stallung) dient jetzt und ge-

dienten, als 2½ Et. Etat

groß mit 2½ Et. Bogen-

mehl-Berbrück. die umgrenzen-

den Grundstücke sind von leichter

abtrennbar.

Gesamtfläche ca. 10 Hekt.

Die Lage der Stadt und d. s.

Grundstück ist landschaftlich und

gebliebenlich hervorragend vor-

züglich. Die zugehörigen Grund-

stücke erlangen sich ähnlich

Annehmung. Besteht u. Wasser-

noch zu gewöhnlichen u. anderen

bedürfnissen.

Die Größe der Villa ist

sehr billig zu verkaufen. Mietbe-

reite 225 M. Offer. A. A. 4062

an Rudolf Mosse, Dresden.

an die Exped. d. Bl.

erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe